

I.P.



GEMEINDEBLATT

INFORMATIONSSCHRIFT DER MARKTGEMEINDE NATURNS



Johan de Meij

PLANET EARTH

Symphony no.3

Musikkapelle Naturns

**Dirigent
Dietmar Rainer**

**im Bürger- und Rathaus
von Naturns**

**Sa, den 24. März 2012
Beginn 19.00 Uhr**

**So, den 08. April 2012
Beginn 20.30 Uhr**

**EINTRITT FREI
Platzreservierungen:
0473 667099**

Kompostieranlage Hilbertal

Gemeinderat verlangt Schließung

Von Frau zu Frau

Ein genussvoller Abend nur für Frauen

Concerto di primavera

Sabato 24 marzo, domenica 8 aprile

Proklus 12

Unsere Gemeinde hat das Glück, vor der Haustür ein einzigartiges Kultur- und Kunst-Denkmal von internationalem Rang zu haben. Dieses bedeutende Erbe ist wesentlich mit der Entstehung von Naturns verbunden und ein Zeugnis des Kulturraumes und unserer Herkunft. An der Via Claudia Augusta fand seit jeher ein wichtiger Austausch zwischen Nord und Süd, Ost und West statt. Die erhaltenen Spuren dieser Begegnungen sind Beleg der Geschichte und gleichzeitig Stolz unseres Dorfes und Landes.

Dass sich im Jahre 2012 die Wiederentdeckung der frühmittelalterlichen Fresken in der St. Prokuluskirche zum 100. Mal jährt, ist ein willkommener Anlass diesem Schatz besondere Aufmerksamkeit zukommen zu lassen. Die spannende Geschichte der Wiederentdeckung - die Wandmalereien waren durch gotische Fresken überdeckt gewesen - und die Tatsache, dass auch nach hundert Jahren Wissenschaftler immer wieder neue Erkenntnisse und Deutungen gewinnen können, ist beeindruckend, nimmt sich aber neben den 1300 Jahren des Bestands bescheiden aus: St. Proklus ist und bleibt eine Kirche, eine geistige Heimat. Ungezählte Generationen haben diesen Ort in Andacht belebt, ihr spirituelles Leben hier absolviert. Diese Aura ist durch keine Analyse und Beschreibung zu ersetzen, auch

wenn wir dieses bedeutende Kulturdenkmal jeden Tag vor Augen haben. Proklus 12 – so nennt sich eine von vielen Seiten unterstützte Initiative, die sich zum Ziel gesetzt hat, die Gelegenheit und Dynamik des runden Jahrtages zu nutzen, um das Kulturdenkmal St. Proklus durch verschiedene Aktionen, zu denen alle Mitbürgerinnen und Mitbürger natürlich aufgerufen sind teilzunehmen, in mehrerer Hinsicht zu aktualisieren:

Neueste Forschung. In nunmehr hundert Jahren sind noch lange nicht alle Rätsel und Fragen zu Proklus erschöpfend geklärt. In einer Sonderausgabe des „Schlern“, den alle Naturnser Familien erhalten werden, sollen die wesentlichsten Aspekte der betroffenen wissenschaftlichen Disziplinen auf den neuesten Stand gebracht werden.

Klare Datierung. Im Laufe der letzten Jahre wurde das Alter der Fresken kontrovers diskutiert und verschieden publiziert. Mittlerweile steht die eindeutige Datierung ins frühe Mittelalter fest.

Unser Proklus. Für uns NaturnserInnen, aber auch für unser Land ist Proklus eine Herzensangelegenheit. Der besondere Ort bleibt oft den Besuchergruppen überlassen – aber wenn es mit Festlichkeiten ernst wird, dann führt an Proklus kein Weg vorbei. Und jeder, der den Schaukler besucht hat, kennt seinen Reiz und die Faszination des Ortes.

Nocturnum – Begegnungen an der via Claudia Augusta.

An der Proklus Kirche haben mehrere Künstler gearbeitet, Formen und Figuren aus verschiedenen



Kulturkreisen treffen sich: der untere Vinschgau als geistige Transitzone. Naturns als Nachtrast- aber durchaus geeignet, länger zu bleiben.

Künstlerischer Zugang. Die Einzigartigkeit der Wandmalereien und Darstellungen haben einen extrem hohen Wiedererkennungswert. Es gilt die eigene Bildsprache in die heutige Zeit und in neue Anwendungen zu bringen. 12 ist für die Analyse der Gestaltung eine Schlüsselzahl, und bleibt es für das Neue.

Proklus ist Teil unseres Erbes, Teil unserer Geschichte und hoffentlich auch Teil der Zukunft unseres Dorfes: wenn es gelingt, das Kirchlein mitsamt seiner Aura zu schützen, die geistlichen und kulturellen Ideen dahinter ernst zu nehmen, zu vermitteln und vielleicht gar zu aktualisieren, wird uns die Einzigartigkeit und Faszination von St. Proklus sicher auch weiterhin begleiten und bereichern.

Valentin Stocker
Kulturreferent

GEMEINDE

- 4 Die Seite des Bürgermeisters
- 5 Baumschutz ernst nehmen
- 6 Dorfgestaltung und Kompost
- 7 Freibad öffnet am 26. Mai
- 7 Arbeitsgruppe Etschbrücke
- 7 Autoabstellplätze in Wohnbauzonen
- 7 Wichtige Mitteilung
- 8 Kompostieranlage Hilbertal
- 8 Pflicht-Tollwutimpfung der Hunde
- 9 Sanierungsarbeiten werden durchgeführt
- 9 Kurzinformation: Müllentsorgung

FRAKTIONEN

- 10 Neues aus dem Kindergarten Staben
- 11 Kirchenchor Tabland-Staben

SCHULE - KULTUR

- 12 Einmaliges kunsthistorisches Ereignis
- 13 Zeig uns dein Proklus
- 14 Erlesenes aus der Bibliothek
- 15 „Die Zauberflöte“ an der Mittelschule Naturns
- 16 Grundschulbetreuung und Sommerkindergarten finden statt

FAMILIE – SOZIALES - GESUNDHEIT

- 17 Lustig ist die Fasenacht
- 17 Gesund wandern startet eine neue Runde

SPORT

- 17 SSV Naturns Raiffeisen Sektion Karate
- 18 SSV Naturns Raiffeisen Sektion Bahngolf
- 19 Einladung zur Jahreshauptversammlung des SSV
- 19 Partnerschaft verlängert
- 20 Sportschützengilde St. Proklus
- 21 Tenniscamp Naturns neu zu verpachten
- 22 Yoseikan Budo

VEREINE - VERBÄNDE

- 22 Verein Freunde der Eisenbahn
- 23 Heimatpflegeverein Naturns-Plaus

VERANSTALTUNGEN

- 26 Musikkapelle Naturns – Planet Earth

VERSCHIEDENES

- 28 Nachhaltige Mobilität
- 28 Landwirtschaftliche Arbeiter: Arbeitslosengeld
- 29 Sportliche Gemeindebedienstete
- 30 Kunterbuntes Faschingstreiben
- 32 Kurversammlung des hds
- 32 Bürgerbeteiligung lebt von Information und Transparenz

INFORMAZIONI IN BREVE

- 7 Comunicazione importante
- 8 Vaccinazione antirabbica dei cani
- 33 Informazioni in breve

Für Inhalt und Form der Texte sind ausschließlich die jeweils angeführten Autorinnen und Autoren verantwortlich.

Herausgeber: Marktgemeinde Naturns
Verantw. Direktor: Dr. Ilse Thuile
Druck: Union, Meran
Fotomaterial: © Gemeinde Naturns, Fotostudio 2000 oder wie angegeben
Ermächtigung: Landesgericht Bozen 21. 6. 1974 Tr. 6/74
Autoren: ah = Andreas Heidegger, hm = Helmut Müller, zc = Zeno Christianell, mh = Marianna Holzseisen Bauer, mt = Margot Tschager Svaldi, vs = Valentin Stocker, bw = Barbara Wieser Pratzner, ga = Gemeindeforschungsausschuss, ur = Urban Rinner, bg = Barbara Ganthaler, mg = Maria Gerstgrasser

Die Seite des Bürgermeisters

Gemeindeverwaltung setzt bei Bürgerversammlungen auf offene und transparente Information

Die heurigen Bürgerversammlungen standen unter dem Motto „Gemeinsam für Naturns“. Viele Bürgerinnen und Bürger nutzten den Informationsaustausch mit den Gemeindeverwaltern.

Die Versammlungen wurden heuer erstmals gekonnt moderiert von Markus Kreidl in Staben, von Karin Thaler in Tabland, von Oskar Schupfer in Tschirland und von Katharina Erlacher in Naturns. Diese Neuerung kam bei den Anwesenden sehr gut an, denn sie trugen zu einem entspannten Gesprächsklima bei. Die Rolle des Vortragenden blieb heuer auf den Bürgermeister beschränkt, die Referentinnen und Referenten konnten in den angeregten Diskussionen auf die Fragen der Bürgerinnen und Bürger eingehen und wertvolle Vorschläge und Anregungen zu den verschiedensten Themenbereichen entgegen nehmen. Auf die Frage hin, ob man sich in Zukunft mit einer einzigen Bürgerversammlung im Hauptort begnügen wolle, wurde in den Fraktionen klar auf die bisherige Vorgangsweise bestanden.

Ausschnitte aus dem Bericht des Bürgermeisters über wichtige Vorhaben, Projekte und Initiativen der Gemeinde im Jahr 2012

Die neue Gemeindesteuer IMU

- Die ICI wird durch die IMU ersetzt
- Für Hauptwohnungen und Zubehör ist die gänzliche Befreiung abgeschafft, es ist wieder ein Freibetrag vorgesehen
- Auch die Hauptwohnungen der landwirtschaftlichen Unternehmen und

die landwirtschaftlichen Betriebsgebäude unterliegen der Steuer

- Basishebesatz- 0,76% +/- 0,3%
- Hauptwohnungen 0,40% +/- 0,2% (Freibetrag Euro 200)
- landwirtschaftliche Betriebsgebäude- 0,20% - 0,1%
- 50% der Einnahmen, die nicht Hauptwohnungen oder landwirtschaftliche Betriebsgebäude sind, müssen dem Staat überwiesen werden

Die Gemeinden warten mit der Festlegung der Hebesätze solange ab, bis das Land eine eigene Verordnung erlassen hat.

Gestaltungs- und Verkehrsmaßnahmen

Anliegen der Bevölkerung

- die Aufenthaltsqualität im Ortszentrum und in den Wohnstraßen steigern
- mehr Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer auf den Straßen gewährleisten

Notwendige Maßnahmen, um diese Ziele zu erreichen

- Abbau des Individualverkehrs
- Verbesserung und Aufwertung des Gehsteige- und Radwegenetzes
- Sensibilisierungsmaßnahmen zur besseren Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel

Geplante Projekte im heurigen Jahr

- Gestaltung Ortszentrum (Schlossweg-Bahnhofstraße)
- Neugestaltung Etschangerstraße
- Bau einer neuen Brücke für Fußgänger und Radfahrer bei der Bahnhofbrücke



Siedlungsentwicklung

Das Siedlungsentwicklungskonzept ist die Basis und eine wichtige Orientierungshilfe für die weitere und zukünftige Entwicklung von Naturns, Tabland, Staben und Tschirland. Eine Arbeitsgruppe hat mit Unterstützung von Fachleuten konkrete Vorschläge erarbeitet.

Tourismusentwicklungskonzept

- Die Anzahl der Betten ist seit 1987 rückläufig
- 1987 hatte Naturns insgesamt 3.380 Betten, 2010 insgesamt noch 2.545

Arbeitsgruppe hat ein neues Entwicklungskonzept mit Grundsätzen erarbeitet

- keinen Bettenboom zulassen
- die Bettenanzahl von 1987 nicht überschreiten
- ökonomische, ökologische und soziale Faktoren bei der Zuweisung neuer Zonen berücksichtigen
- für die Förderung von kleinen und mittleren Betrieben gezielte Maßnahmen definieren.

Die Landesregierung hat mittlerweile beschlossen, dass in Naturns bis 2020 durch Ausweisung von neuen Zonen für touristische Einrichtungen 500 neue Gästebetten plus 25 Stellplätze in Campingplätzen errichtet werden können.

Ensembleschutz

- Katalog der Ensembles liegt vor (von Dr. Arch. Angelika Margesin erstellt)
- Die schützenswerten Objekte sollen erhalten werden, ohne dass neue gesetzliche Regeln vorgegeben werden

Haushalt und finanzielle Situation der Gemeinde

Gesamtbudget des Haushaltes	ca. 14,0 Mio. Euro
Pflichtausgaben (Personal, Verwaltung)	ca. 6,3 Mio. Euro
Investitionen in Projekte	ca. 4,0 Mio. Euro

Gemeinde hat wieder ein positives Wirtschaftsergebnis

Ordentliche Einnahmen	ca. 7.600.000 Euro
Laufende Ausgaben	ca. 7.450.000 Euro
	+150.000 Euro

Schuldenstand

Restschuld am 31.12.2012	ca. 17,7 Mio. Euro
Vergleich zum 31.12.2008	ca. 21,8 Mio. Euro

Jährliche Rückzahlung	ca. 2,2 Mio Euro
Landesbeitrag zur Tilgung der Darlehen	ca. 1,1 Mio. Euro
Nettobelastung für die Gemeinde 2012	ca. 1,1 Mio. Euro

(keine Eintragung in den Bauleitplan!) Gemeinderat sollte deshalb eine paritätische Kommission einsetzen und über den Erlass einer eigenen Verordnung diskutieren z.B.: alle Bauanträge, welche die angeführten Objekte betreffen, werden von dieser Ensembleschutzkommission begutachtet. Dieses Gutachten sollte hinsichtlich der landschaftlich-ästhetischen Bewertung für die Baukommission bindend sein.

Kindergartenerweiterung

- Kinderzahl hat Höchstgrenze erreicht
- Räumlichkeiten für Kleingruppen fehlen ganz, ebenso Ausweichräume für individuelle Betreuungsmöglichkeiten
- In einem zweigeschossigen Zubau sollen 2 Gruppenräume, eine Halle, Ausweichräume und Sanitärräume geschaffen werden
- Gleichzeitig muss an die Erweiterung der Freiflächen im Außenbereich gedacht werden

Begleitetes Wohnen für Seniorinnen und Senioren

Der Dienst richtet sich an Seniorinnen und Senioren für welche eine Begleitung notwendig, aber eine Aufnahme in einem Seniorenheim nicht erforderlich ist. Der Dienst deckt die „Lücke“ zwischen der Betreuung zu Hause und einem Alters- und Pflegeheim ab.

Familienfreundliche Gemeinde / Teil II

Geplant ist eine umfassende, objektive Bestandsaufnahme, was alles für Familien in der Gemeinde getan wird (Feststellung des IST-Zustandes). Auf der Basis dieser Ausgangssituation werden

Maßnahmen unter Einbindung aller Generationen gezielt weiterentwickelt.
Projektdauer: 3 Jahre

Errichtung eines neuen Gemeindebauhofes

- Gemeinde verfügt über keinen eigenen Bauhof
- Die heute genutzten Räumlichkeiten entsprechen weder dem Bedarf noch den Sicherheitsbestimmungen
- Geplant ist ein Neubau auf dem Areal der ex-Kläranlage

Infrastrukturprojekte

- Die Klärgruben auf den Berghöfen müssen den neuen Bestimmungen angepasst werden und in Zukunft durch einen öffentlichen Dienst entleert werden. Im Bereich „Trinkwasser“ möchte die Gemeinde größtmögliche Qualität und Versorgungssicherheit garantieren. Aufgrund dieser Überlegungen sind der Bau einer Abwasser- und Trinkwasserleitung vom Nörderberg geplant. Gleichzeitig werden ein Glasfaserkabel bis zum Sendemasten der RAS und im Bereich des Berggebietes neue Beregnungsleitungen verlegt.
- Die Trinkwasserleitung in der Simon-Ybertracher-Straße muss erneuert werden.

Energiepolitik

Ziele und Grundsätze

- Energie sparen durch Änderung des Verhaltens (Sensibilisierungsprojekte „Energieaktive Gemeinde“, Fortbildung Mitarbeiter, normative Vorgaben/Klimahaus)
- Energieverbrauch optimieren durch

Sanierungen und intelligente Nutzung (Dachsanierungen, Einzelraumregelungen in öffentlichen Gebäuden und Austausch alter Heizanlagen)

- Energieproduktion aus regenerativen Quellen vermehrt nutzen (Biomasse, Sonne, Wasserkraft)

- Geplante Maßnahmen im heurigen Jahr
- Errichtung PV-Anlage auf dem Dach des Tenniscamps
 - Errichtung PV-Anlage auf dem Dach des Jugendzentrums
 - Untersuchung von Bächen zur Nutzung der Wasserkraft

Arbeitsgruppe Bürgerbeteiligung

- Bürgerbeteiligung soll auf der Basis des Leitbildes „Wir haben Ideen-wir haben Zukunft“ fortgesetzt und weiterentwickelt werden
- Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Vertretern verschiedener Interessensgruppen hat den Auftrag, die Gemeindegremien in den Punkten „Bürgerbeteiligung und Volksabstimmung“ zu überarbeiten
- Mehrere Treffen, Aussprachen und Informationsaustausche mit Experten haben in der Zwischenzeit stattgefunden

Hinweis

Über die verschiedenen Diskussionsbeiträge vonseiten der Bürgerinnen und Bürger bei den Bürgerversammlungen soll im nächsten Gemeindeblatt berichtet werden.

Bürgermeister

Andreas Heidegger



Baumschutz ernst nehmen

Große Bäume sind wichtig für den Siedlungsraum, sie spenden Schatten, reinigen die Luft, sind Lebensraum für Tiere und erfreuen uns durch ihre Farbenpracht. Deshalb gilt es den Baumbestand bestmöglich zu schützen.

In der Gemeindebauordnung gibt es eine eigene Regelung für den Schutz der Bäume auf Baustellen, im Artikel 31/bis heißt es: „Die folgenden Bestimmungen für den Baumschutz auf Baustellen sollen das Wachstum und das Überleben bestehender Bäume sichern. Sie sind anzuwenden für alleinstehende Bäume oder kleine Baumgruppen ab einem Stammdurchmesser von 30 cm. Im Bauansuchen muss der Techniker den betroffenen Baumbestand ange-

ben und gleichzeitig die Maßnahmen für den Baumschutz während der Bauarbeiten definieren. Im Falle einer Schlägerung muss ein Ersatzbaum auf Kosten des Bauherrn gepflanzt werden; ein möglicher neuer Standort erfolgt in Absprache mit dem Bauamt.“

Absolut zielführend für einen konsequenten Schutz ist das Hinzuziehen einer entsprechenden Fachperson. Dabei ist auch der Zeitpunkt wichtig, am besten noch bevor mit den Aushubarbeiten begonnen wird, da oft Verletzungen im Wurzelbereich nicht mehr sanierbar sind und es dann zu kostspieligen Schlägerungen beziehungsweise Ersatzmaßnahmen kommen kann. Im Landschaftsplan hat der Gemeinde-



Wenn der Wurzelbereich zu stark verletzt wird, kommt es zu teuren Schlägerungen und Ersatzmaßnahmen.

rat zudem festgelegt, dass jede Baumschlägerung, bei Bäumen mit einem Stammdurchmesser von 30 cm, im besiedelten Ort genehmigungspflichtig ist. (zc)

Dorfgestaltung und Kompost

Insgesamt 19 Bürgerinnen und Bürger nahmen sich am Montag, 12.03.2012, die Zeit, bei der Gemeinderatssitzung dabei zu sein. Besonders der letzte Tagesordnungspunkt, der Bericht über die Kompostieranlage „Hilbertal“, dürfte die meisten dazu bewegen haben, als Zuhörer an der Sitzung teilzunehmen.

Bis dahin berichteten der Bürgermeister und die Referenten, sowie Tumler Rene vom Jugendparlament. Nach der Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung wurde die erste Abänderung des Haushaltsvoranschlags 2012 mit 14 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen angenommen. In der vorangegangenen Diskussion wurde ausführlich auch über die Mehrkosten von rund 85.000 Euro für das 3. Baulos der Dorfgestaltung diskutiert. Laut Müller Helmut sind diese vor allem von den durch die Besitzer angeregte Verlegung von Granit, anstelle von Porphyrflestesteinen beim Gehsteig vor den Geschäften und bei den Stufen vor dem Kreuzwirt, sowie für die Pflasterung der Jochrunstgasse und der Verlegung von neuen Leitungen zur besseren Wasserableitung entstanden. Die Gemeinderäte welche sich zu diesem Thema zu Wort meldeten, sprachen sich durchwegs positiv über die geplanten Vorhaben aus. Hans Unterthurner: „Es ist wichtig das Wasserproblem zu lösen. Die Pflasterung sehe ich als Aufwertung für das Dorf, so ist es eine bleibende, ordentliche Sache.“ Auch für Christa Klotz sind die Mehrkosten in Ordnung, solange nicht auf Kosten der Arbeiten an der Winterbrücke gehen. Bürgermeister Andreas Heidegger konnte sie diesbezüglich beruhigen: „Da es der politische Wille ist, das Winterbrücke-Projekt so schnell wie möglich zu realisieren, wird dafür auch die Finanzierung aufgebracht werden können.“

Zum jenen Punkt in der Bilanzänderung, welcher die Anwaltskosten und technischen Spesen in Zusammenhang mit der Stützmauer der Reihenhäuser in der Erweiterungszone St. Prokulus betrifft, äußerte sich vor allem Wolfgang Stocker kritisch: „Einen Anwalt hätte es eventuell gar nicht gebraucht und das Honorar von Ing. Knoll finde ich übersteuert.“ Valentin Stocker erklärte, dass der Gemeinde nicht geglaubt wurde, und es deshalb notwendig war, diese Fachleute einzuschalten: „Sie haben sehr gute Arbeit geleistet und dazu beigetragen, dass der Fall abgeschlossen werden konnte.“ Auch Bürgermeister Andreas Heidegger schlug in dieselbe Kerbe: „Nun ist geklärt, dass die Stützmauer von der Gemeinde übernommen wird und dieses Problem kann ad acta gelegt werden.“ Der abschließende Kommentar zu diesem

Thema kam von Franz Gritsch: „Die Gemeinde hätte sich ca. 8.000 Euro sparen können, wäre die Stützmauer gleich von dieser übernommen worden.“

Den Tagesordnungspunkt Nr. 9 stellte Müller Helmut vor. Er beinhaltete einen Gestaltungsvorschlag von der Ortseinfahrt Ost vom Kreisverkehr St. Prokulus / Gustav Flora Straße bis zur Rathausstraße. Dieses Areal soll wie folgt gestaltet werden: Reduzierung der Fahrstreifen auf je 3,00 m, Grünstreifen von 1,00 m als Abgrenzung bis zum 2,40 m breiten Geh- und Fahrradweg, wobei 70,00 m² vor dem Hotel Prokulus von dessen Eigentümer für 50 Jahre gemietet werden. Um den Mietpreis von 20,00 €/m² pro Jahr für 50 Jahre zu bezahlen, muss dieser für die beschriebene Gestaltung (ca. 50.000 Euro) und deren Instandhaltung in den nächsten 50 Jahren (ca. 20.000 Euro), aufkommen. Astrid Pichler wünschte sich diesbezüglich mehr Transparenz und stellte die Frage in den Raum, ob bei diesen Berechnungen berücksichtigt worden ist, dass Herr Brunner auch bei Wiederherstellung des Gehsteiges so wie er war, dessen Kosten hätte übernehmen müssen?

Insgesamt wurde dieser Gestaltungsvorschlag positiv bewertet, einige Räte konnten sich sogar vorstellen, dass dadurch die von Dietmar Rainer kritisierten „Blumentopfengstellen“ überflüssig werden könnten. Der Gemeinderat stimmte dem Vorschlag mit 14 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen zu.

Neben der Anpassung des Tourismusentwicklungsconzeptes nahm auch die Beantwortung der mündlichen Anfragen der Gemeinderäte einen wesentlichen Stellenwert ein. Dietmar Rainer ging den ihn zu Gehör gekommenen Gerüchten auf den Grund, die besagen, dass die Straßeneinengung im Dorfczentrum eine Einbahnregelung zur Folge haben soll. Helmut Müller antwortete, dass so eine Lösung nie zur Debatte stand und die Straße eine Breite von 5,50 m haben wird.

Ebenso erkundigte sich Dietmar Rainer nach Neuigkeiten bezüglich der IMU. Valentin Stocker gab die wenig beruhigende Auskunft, dass durch die vom Staat geforderten Mehreinnahmen von 38 Mio. Euro, die von den Gemeinden kassiert werden sollen, der Handlungsspielraum geringer geworden ist. Andreas Heidegger stellte fest, dass die Situation bezüglich der IMU schlimmer ist, als vorher angenommen, dass aber darauf gehofft wird, mit einem Landesgesetz Klarheit zu schaffen und diese zusätzlichen Abgaben an den Staat nicht zu entrichten sind.

Um ca. 22.15 Uhr kamen die Zuhörer auf



Referentin Margot Tschager und Gemeinderätin Fliri Annelies. Im Hintergrund die interessierten Zuhörer.

ihre Kosten, als Margot Tschager in ihrem Bericht über die untragbaren Zustände für die Anrainer der Kompostieranlage „Hilbertal“ referierte. Sie wies auf die Kapazitätsprobleme der Anlage hin, welche die immer größer werdenden Mengen von Bio- und Grünabfall nicht mehr bewältigen kann. Vor allem die Menge der Biomüllabfälle, welche hauptsächlich für die starke Geruchsbelästigung verantwortlich ist, hat stark zugenommen. Aufgrund dieser Tatsachen wurde im Gemeinderat über eine Willensbekundung abgestimmt, welche zum Inhalt hat, dass die Kompostieranlage „Hilbertal“ in kürzester Zeit für die Anlieferung von Bioabfällen geschlossen werden muss, wobei auch höhere Kosten durch den Abtransport in die Vergärungsanlage nach Lana, in Kauf genommen werden. Auch soll sofort eine Reduzierung der produzierten Mengen angestrebt werden, um bis dahin die Geruchsemissionen zu verringern. Die anwesenden Räte sprachen sich einstimmig positiv zu dieser Willensbekundung aus. Gritsch Franz plädierte für das selber kompostieren und sieht nur durch die Einführung einer mengenbezogenen Belastung nach dem Verursacherprinzip, eine Chance die Biomüllmengen zu reduzieren.

Christa Klotz: „Ich will die Kompostieranlage nicht verdammen, aber es hat immer Probleme gegeben und die Anrainer haben sich beklagt. Passiert ist nichts, im Gegenteil, die Anlage wurde immer größer. Warum wurde ein diesbezüglicher Gemeinderatsbeschluss bereits 2005 nicht umgesetzt? Die Gemeinde reagiert andernorts sehr sensibel auf Klagen der Anwohner, doch sollten überall dieselben Maßstäbe gelten.“ Auch Helmut Müller erachtet es als notwendig, mehr Druck zu machen, um das angestrebte Ziel so schnell als möglich zu erreichen. Johann Pöll sprach Margot Tschager ein Kompliment aus, das heikle Thema „Hilbertal“ in Angriff genommen zu haben und wies auch auf die gesundheitlichen Risiken für Arbeiter und Anwohner hin: „Jede Lösung ist eine bessere, als den Biomüll unter freiem Himmel vergären zu lassen.“ (mg)

Freibad öffnet am 26. Mai

Das Erlebnisbad Naturns wird am 26. Mai das Freibad öffnen. Schon ab 17. Mai wird das Kinderbecken mit Liegewiese bereitstehen.

Nach der Wintersaison startet die warme Jahreszeit im Erlebnisbad mit Christi Himmelfahrt, denn ab 17. Mai werden das Kinderbecken und auch schon ein Teil der Liegewiesen zur Verfügung stehen. Das Freibad schließt seine Tore dann am 26. Mai auf und bleibt bis zum 10. September ohne Ruhetag für Erholungssuchende geöffnet. Die Wintersaison 2012 startet am 22. September, dann in Erwartung der Fünf-Tage-Woche in der Schule voraussichtlich mit einem offenen Samstagvormittag. Die Öff-

nungszeiten in der Sommersaison 2012 sind von 10.00 bis 19.30 Uhr, mittwochs und freitags bleibt das Hallenbad bis 20.30 Uhr offen. Die Sauna ist ebenfalls mittwochs und freitags immer von 15.00 bis 21.30 Uhr zugänglich. An den Sonn- und Feiertagen kann der Wellnessbereich von 14.00 bis 20.00 Uhr besucht werden. Aquafitness findet vom 17. Mai bis zum 9. September immer am Mittwoch und am Freitag von 19.30 bis 20.30 Uhr statt. In der Zeit vom 3. Juli bis zum 28. August auch am Dienstag um 11.30 Uhr. Neu im Erlebnisbad ist die Infrarotsauna, die auch außerhalb der Öffnungszeiten der Sauna genutzt werden kann. (zc, vs)



Die Öffnung des Freibades findet am 26. Mai statt.

Arbeitsgruppe Etschbrücke - „Winterbrücke“

Der Gemeinderat von Naturns hat als langfristige Lösung der Verkehrsproblematik im Bereich Etschbrücke nach intensiver Aufarbeitung eine Untertunnelung vorgesehen.

Unabhängig davon soll aber kurzfristig eine Verbesserung der Sicherheitslage für Fußgänger und Radfahrer gewährleistet werden. Dazu soll eine eigene kleinere Brücke errichtet und auch das Einschwenken der Straße verbessert werden. Die Gemeindever-

waltung plant einen Technikerwettbewerb um möglichst zahlreiche Ideen für die Problemlösung zu erhalten. Wegbegleitend wird eine offene Arbeitsgruppe eingesetzt, für welche sich alle Bürgerinnen und Bürger melden können. Interessierte können innerhalb März zu den Bürozeiten im Gemeindeamt beim Bürgerschalter, 0473 671211, oder via Email (sonja.mueller@gemeinde.naturns.bz.it) namhaft gemacht werden. (zc)



Autoabstellplätze in Wohnbauzonen

Der Gemeinderat von Naturns hat bei seiner letzten Sitzung eine Änderung der Durchführungsbestimmungen zum Bauleitplan genehmigt und damit die Regelung im Bereich Autoabstellplätze in Wohnbauzonen präzisiert.

Grundsätzlich gilt das Landesraumordnungsgesetz. Dort ist vorgesehen, dass auf den zum jeweiligen Gebäude gehörenden Flächen eigene Parkflächen im Ausmaß von mindestens einem Stellplatz je 200 m³ nachzuweisen sind. Jedenfalls muss ein Stellplatz pro Wohnung vorgesehen werden. Für

Baulose, in denen es unmöglich ist, die erforderlichen Autoabstellplätze zu errichten, ist der Bauherr verpflichtet, der Gemeinde einen Beitrag zu entrichten, welcher jährlich vom Gemeinderat festgelegt wird und dem Wert von 20 m² Baugrund je Abstellplatz entspricht.

Für die Wohnbauzonen, Artikel 8 bis 11 der Durchführungsbestimmungen zum Bauleitplan, hat der Gemeinderat nun folgende Möglichkeit ergänzt:

„Die vorgeschriebenen Parkflächen müssen in den Gebäuden selbst oder

auf den zum Gebäude gehörenden Flächen innerhalb der Bauzone errichtet werden.

Bei der Erweiterung von bestehenden Gebäuden können nur in Ausnahmefällen und bei nachgewiesener technischer Notwendigkeit die geforderten Stellplätze auf Flächen errichtet werden, die nicht zur Bauparzelle gehören. Diese müssen unmittelbar an die Bauparzelle angrenzen und sich im Besitz des Antragstellers befinden.

Die Parkplätze bilden einen untrennbaren Bestandteil der Wohnungen.“ (zc)

Wichtige Mitteilung

Die Gemeinde Naturns teilt mit, dass am Montag, 30. April 2012 die Gemeindeämter, der Bauhof und der Recyclinghof geschlossen bleiben. (ah)

Comunicazione importante

Lunedì 30 aprile 2012 gli uffici comunali, il cantiere comunale nonché il Centro riciclaggio rimarranno chiusi. (ah)

Kompostieranlage Hilbertal

Als sie im fernen 1985 mit dem Projekt „Grüne Tonne eröffnet wurde, war sie der ganze Stolz von Naturns: Beispielgebend für alle Gemeinden Südtirols schlugen wir einen ökologischen Weg für die Verwertung von organischen Abfällen ein und begannen vielfach mit Begeisterung mit einer neuen Art von Mülltrennung.

Heute ist die Anlage an ihre Grenzen gestoßen, ihre Kapazität ist erschöpft.

Im folgenden Text finden Sie einen kurzen Überblick über die Geschichte der Anlage, ihren Ist-Zustand und die Probleme, mit denen wir uns in nächster Zeit auseinandersetzen müssen.

- Die Anlage ist seit 1985 in Betrieb (Gemeinden Naturns und Plaus) und verarbeitet seit 1996 Bioabfall und Grünabfall der Gemeinden Naturns, Latsch, Kastelbell, Schnals, Plaus und Partschins.
- Im Laufe der Jahre wurden die Mengen immer wieder erhöht. So wurden 2010 insgesamt 3600 t Bioabfälle gesammelt. Dazu kamen noch ca. 4500 t Strukturmaterial, wobei man hier von ungefähren Mengen ausgehen kann, da jeder Bürger das Recht hat, bis zu 1 000 kg/Jahr in der Anlage abzugeben und diese nicht immer erhoben werden.
- Im letzten Jahr wurde die Kapazität der Anlage im Bereich Biomüll deutlich überschritten. Die Gemeinde erhielt eine
- **Mahnung von Seiten der Landesagentur für Umwelt, Amt für Abfallwirtschaft.**
- Sollten die Mengen nicht reduziert werden, müsste man, wie bereits in

einer anderen Gemeinde Südtirols geschehen, mit der Schließung der Anlage rechnen.

- Wegen der zu großen Mengen ist es nämlich nicht möglich, den Biomüll zu verarbeiten, die Mieten vorschriftsmäßig anzulegen und die Rottezeiten einzuhalten, was zu einer großen Belastung für die Anrainer führt. Diese hängt stark mit der Witterung zusammen und tritt vor allem in den Monaten August – Anfang November auf. Dieses Problem wird sicher gelöst werden, sobald unser Bioabfall in die Vergärungsanlage nach Lana gebracht wird (siehe Beschluss des Gemeinderates).

Beschluss Gemeinderat vom 21.03.2005: Nach der Inbetriebnahme der Vergärungsanlage in Lana soll die Kompostieranlage von Naturns aus folgenden Gründen geschlossen werden:

- Geruchsbelästigung
- Notwendigkeit der Ersetzung teurer Maschinen
- Notwendigkeit hoher Investitionskosten für die Verbesserung der Zufahrtsstraße
- positive Auswirkung auf die Wirtschaftlichkeit und die Auslastung der Vergärungsanlage durch die Anlieferung des Biomülls aus dem Einzugsgebiet des Kompostierplatzes Naturns.
- Die feuchten organischen Abfälle (nur Bioabfälle - keine Grünabfälle) sollen in die Vergärungsanlage bei den Tisner Auen gebracht werden.

Fact ist jedoch, dass dies erst ab 2016 möglich sein wird und wir eine Lösung



finden müssen, um die in der Anlage zu verarbeitenden Mengen ab sofort zu reduzieren, wollen wir vermeiden, dass die Anlage vom Amt für Abfallwirtschaft wegen Nichteinhaltung der Betriebsgenehmigung geschlossen wird.

Dies hätte nämlich zur Folge, dass das gesamte Material abtransportiert werden muss, was eine Kostenexplosion bedeutet.

In letzter Zeit wurde bereits von den zuständigen Technikern und der Gemeindeverwaltung nach Lösungen gesucht. Es wird auch in nächster Zukunft weitere Treffen geben, zu denen auch die Referenten der Partnergemeinden eingeladen werden.

Das Ergebnis wird der Bevölkerung in einer Bürgerversammlung vorgestellt werden. (mt)

Jährliche Pflicht-Tollwutimpfung der Hunde

Laut Dekret des Landesveterinärdirektors Nr. 31.12/712466 vom 14.12.2009 müssen alle in der Provinz Bozen gehaltenen Hunde, die älter als 3 Monate sind, gegen die Tollwut geimpft werden.

Datum der Tollwutimpfung in der Gemeinde Naturns: am Freitag 23.03.2012

09.00 – 12.00 Uhr - Recyclinghof Naturns
14.00 – 14.30 Uhr - Feuerwehrhalle Tschirland
15.00 – 16.00 Uhr - Schulhof Staben

Die Hunde müssen mit Leine und Maulkorb versehen und durch eine volljährige Person vorgeführt werden.

Für die Impfung ist ein Unkostenbeitrag von fünf (5) Euro zu entrichten. (ah)

Vaccinazione annuale antirabbica dei cani

Ai sensi del decreto del direttore del Servizio veterinario Provinciale – n. 31.12/712466 del 14/12/2009 tutti i cani di età superiore ai 3 mesi presenti sul territorio della Provincia di Bolzano devono risultare vaccinati contro la rabbia.

Si comunica che in data 23.03.2012 venerdì avrà luogo la vaccinazione antirabbica dei cani a Naturno nelle località seguenti:

ore 09.00 – 12.00 – Centro di Riciclaggio
ore 14.00 – 14.30 – Vigili del Fuoco - Cirlano
ore 15.00 – 16.00 – Scuola elementare - Stava

I proprietari di cani che intendono adempiere l'obbligo di vaccinazione dei propri cani devono presentarsi (persone maggiorenni) con il cane al guinzaglio e con una museruola. Rimborso per le spese per la vaccinazione: 5 (cinque) Euro. (ah)

Wichtige Sanierungsarbeiten werden durchgeführt

Im Verlauf des Frühjahres werden in einigen öffentlichen Infrastrukturen unserer Gemeinde wichtige Sanierungsarbeiten durchgeführt. Der Gemeinderat hat die notwendigen finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt.

Mit der Genehmigung des Gemeindevorstandes stehen nun die finanziellen Mittel zur Verfügung, einige wichtige Instandhaltungsarbeiten an den öffentlichen Sport- und Freizeitinfrastrukturen vorzunehmen. In der Sportzone müssen beim Übergang vom Neu- zum Altbau Verbesserungen im Bereich der Isolierung durchgeführt werden, um

die Kabinen vor Wasserinfiltrationen zu schützen. Dabei werden auch die Fliesen bei der Sportbar ausgebessert, beziehungsweise ersetzt. Gleichzeitig wird der Sportverein eigenständig die beiden auffälligen Umkleidekabinen sanieren. Wie bereits angekündigt werden die Dächer beim Tenniscamp und beim Jugendzentrum energetisch verbessert. Zudem finden wiederum Instandhaltungsarbeiten im Erlebnisbad statt. Vor Beginn der Sommersaison sollen große Teile der Außenfliesen ersetzt werden. Mit diesen Sanierungsarbeiten möchte die Gemeindeverwaltung



Der Austausch der alten Fliesen wird fortgesetzt.

die Qualität und Lebensdauer der öffentlichen Strukturen langfristig sichern. (zc)

Kurzinformationen: Müllentsorgung

Restmüllsammlung

Die Restmüllsammlung findet im gesamten Gemeindegebiet immer freitags statt.

Biomüllsammlung „Grüne Tonne“

Ab 3. April 2012 wird die „Grüne Tonne“ im gesamten Gemeindegebiet wieder zweimal wöchentlich - und zwar dienstags und donnerstags - entleert.

Waschungen der „Grünen Tonne“

Auch heuer wird über die Sommermonate wieder der Waschkreislauf für die Biomüllbehälter angeboten. Die Termine sind folgende:

Donnerstag: 12.04., 17.05., 14.06., 12. und 26.07., 16. und 30.08., 13.09. und 18.10.12 - im gesamten Gemeindegebiet.

Das Waschfahrzeug wird die Waschung im Anschluss an die Entleerung vornehmen.

Bitte die Tonnen nach der Waschung so bald als möglich von der Sammelstelle entfernen.

Biosäcke für die Grüne Tonne

Im Steueramt der Gemeinde sind kompostierbare Biosäcke (240l) für die Grüne Tonne zum Preis von € 0,90/Stück erhältlich. Die Kosten werden mit der Müllrechnung verrechnet. Das Verwenden dieser nass- und reißfesten Papiersäcke trägt wesentlich zur Reinhaltung der Sammelbehälter bei.

Müllsammelstellen

Sowohl die „Grünen Tonnen“ als auch die Restmülltonnen werden nur an den Sammelstellen entleert (ausgenommen

die 1100l-Container). Die Container bitte rechtzeitig (aber frühestens am Abend des Vortages) bereit stellen und im Anschluss an die Entleerung wieder abholen. Bitte achten Sie darauf, dass die Tonnen nach der Entleerung nicht vertauscht werden.

Recyclinghof

Der Recyclinghof ist jeden Montag und Mittwoch von 13.30 bis 17.30 Uhr und jeden ersten und letzten Samstag im Monat von 8.30-11.30 Uhr geöffnet (Tel. 348 4984759).

Sammlung der leeren Spritzmittelbehälter: Am 17.05.2012 wird von 14 bis 17 Uhr eine außerordentliche Sammlung der leeren Spritzmittelbehälter (in den sog. Hafnersäcken) am Recyclinghof Naturns durchgeführt. Die Mitglieder der Texel erhalten noch eine entsprechende Mitteilung.

Kompostieranlage „Hilbertal“

Privatpersonen können bis zu einer Menge von 1000 kg/Jahr Baum- und Heckenschnitt kostenlos auf der Kompostieranlage anliefern.

Öffnungszeiten: Montag – Freitag von 08.00 – 12.00 Uhr, Tel. 0473 660170.

Übersicht der Gemeindeabgaben – Termine 2012

Für einen besseren Überblick über die in diesem Jahr zu erwartenden Ausgaben, teilt das Steueramt der Gemeinde Naturns mit, dass die Haushalte und Betriebe folgende Rechnungen im angeführten Zeitraum mittels Post erhalten werden:

April 2012

Müllgebühren 2011 - Saldo

Neuregelung für Betriebe für die Abgabe von (dem Hausmüll gleichgesetzten) Sonderabfällen auf dem Recyclinghof:

Betriebe, die die Konvention mit der Gemeinde noch nicht unterzeichnet haben, mögen dies bitte sobald als möglich nachholen.

Ohne diese Konvention, dürfen Betriebe ihre Sonderabfälle nicht mehr wie bisher im Recyclinghof abgeben.

Sommer 2012

Trinkwassergebühren 2011 – Saldo und Abwassergebühren 2011 - Saldo

Juni 2012

ICI/IMU 2012 (Akonto und Saldo)

Juli 2012

Müllgebühren 2012 - Akonto zum 31.05.12

Oktober 2012

Friedhofgebühren 2012

Befreiung von der Müllgebühr für Zweitwohnungen

Der Gemeinderat hat mit Beschluss Nr. 72 vom 25.10.2010 den Art. 8 (Nicht genutzte Lokale und Flächen) der Gemeindeverordnung über die Anwendung der Gebühr für die Bewirtschaftung der Hausabfälle – mit Wirkung ab 01.01.2011 – abgeändert, sodass für Wohnräume, welche nicht an die Stromversorgung angeschlossen sind, die Müllentsorgungsgebühr nicht mehr geschuldet ist. Bürger, die eine leerstehende bzw. nicht genutzte Wohnung ohne Stromzufuhr im Gemeindegebiet besitzen, können im Steueramt der Gemeinde mit einer Erstatzerklärung des Notariatsaktes – unter Angabe der persönlichen Daten und

der Katasterdaten – eine Befreiung von der Müllentsorgungsgebühr bewirken.

Reduzierung der Müllgebühren für Familien mit Kleinkindern

Familien mit Kleinkindern im Alter zwischen 0 und 2 Jahren werden durch eine Sondermaßnahme entlastet:

Pro Kind wird eine Ermäßigung von max. 480 Litern Müll gewährt, wenn die Mindestentleerungen der Familie überschritten werden (= 240 Liter pro Person).

Die Ermäßigung wird ab Geburtsdatum eines Kindes bis zur Vollendung des 2. Lebensjahres angewandt. Die Feststellung und Anwendung derselben erfolgt durch die Gemeindeämter, gemäß den meldeamtlichen Eintragungen (d.h. es sind keine weiteren Meldungen oder Ansuchen der Familien notwendig).

für Haushalte mit Pflegefällen

Haushalte in denen Pflegefälle mit nachgewiesenem höherem Müllaufkommen (Windeln) wohnen, können um

eine Sonderermäßigung der Müllgebühren ansuchen. Der entsprechende Vordruck ist im Steueramt erhältlich. Dem Ansuchen muss ein ärztliches Zeugnis beigelegt werden. Weitere Informationen erhalten Sie im Steueramt der Gemeinde.

Zusätzliche Informationen erhalten Sie über die Homepage der Gemeinde Naturns „www.naturns.eu“ und beim Steueramt der Gemeinde, Tel. 0473 671391. (mt)

FRAKTIONEN

Neues aus dem Kindergarten Staben

Im Januar fanden die Einschreibungen für das Kindergartenjahr 2012/2013 statt. Es haben sich für das kommende Jahr 23 Kinder eingeschrieben.

Kinder geboren:	Insges.	Jungen		Mädchen	Insgesamt
2006	1	davon Jungen	0	davon Mädchen	1
2007	2	davon Jungen	4	davon Mädchen	6
2008	3	davon Jungen	6	davon Mädchen	9
2009	2	davon Jungen	3	davon Mädchen	5
zwischen 01.01. und 28.02.2010	1	davon Jungen	1	davon Mädchen	2
Insgesamt Kinder	9	davon Jungen	14	davon Mädchen	23

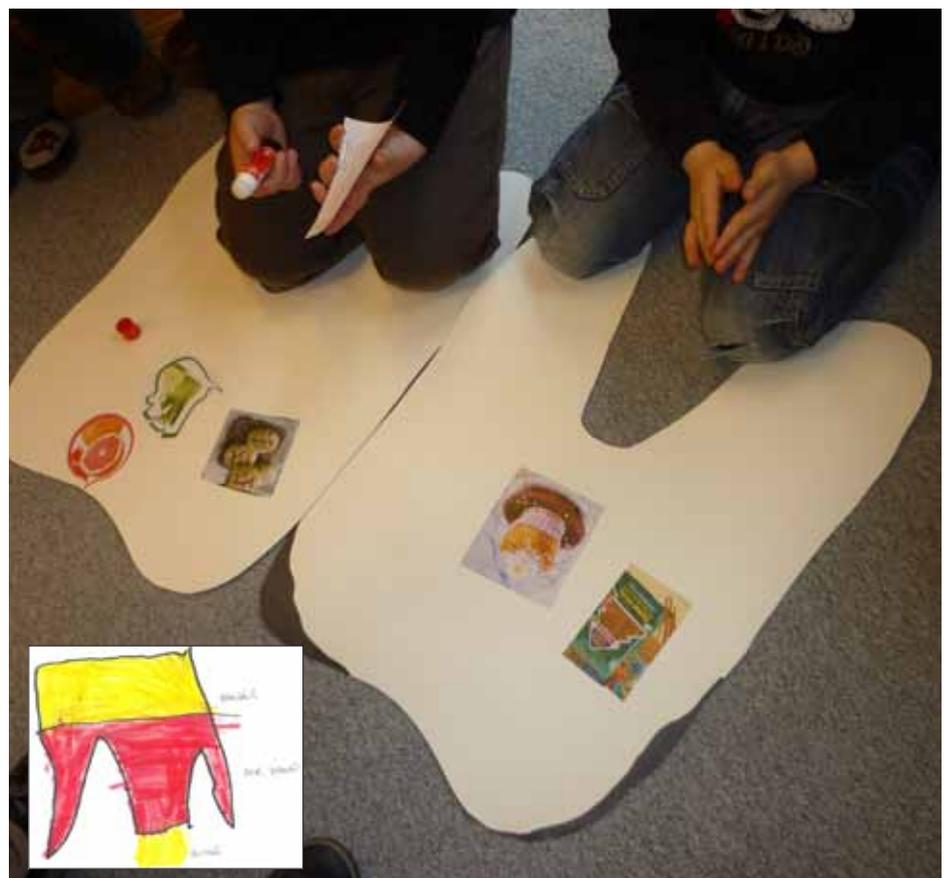
Kariesvorsorge

Wir haben uns im Januar und Februar 2012 in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsbezirk Meran mit dem Projekt Kariesvorsorge im Kindesalter beschäftigt. Dazu hat uns die Sanitätsassistentin Frau Götsch Walburg im Kindergarten besucht. Wir haben zusammen mit ihr folgende Themen behandelt:

- Aufbau der Zähne; welche Zähne gibt es?
- Gesunde Ernährung
- Richtiges Zähneputzen
- Bilderbücher und ein Kasperletheater zum Thema

Aussagen der Kinder:

- „Sem hobmr glearnt Zähne putzen“
- „Sie hot 2 Zehn gmocht. Sem hobmr Guats (Gesundes zum Essen) und Nichts (Süßigkeiten) auigklebt. Dr Zahn mit die Süßigkeiten wor schworz, dr ondere weiß.“
- „Sie hot a Zahngebiß mitgebracht“
- „Sie hot von di Zehn gred, wos man mit die Zehn olls tuat – Zähne putzn mus man.“
- „Wenn man nit die Zähne putzt, krieg man Zahnschmerz.“
- „Des Buach mitn Drochn – dr Drache hot gweint, weil es Zohnschmerzen



kop hot, donn hot er Kaugummi inis-teckt - sel hot nit kolfn er hot gmiast zan Doktor gian.“

Zudem hat Frau Götsch Walburg an einem Nachmittag mit den Eltern gearbeitet und ihnen wertvolle Impulse und Tipps zur Zahnvorsorge gegeben.

Am 9. Februar 2012 besuchte uns Frau Linda Wolfsgruber, die Bilderbuchautorin, im Kindergarten. Diese Aktion wurde in Zusammenarbeit mit der Stiftung Südtiroler Sparkasse und dem Kindergarteninspektorat getragen. Zusammen mit Linda Wolfsgruber haben wir kreativ gearbeitet. Hier nun einige Eindrücke von den Kindern:

„Sie hot so schian gmoln, an Löwe und viele ondere Tiere.“

„Sie hot an Elefant gmoln – schian. Afn Tuach hot sie Kortn augleg von a Hexe.“

„Di Linda Wolfsgruber hot Kortn afn Bodn gleg, afn Tuach, von dr kloanen Hexe und sem hot sie a Geschichte erzählt.“

„Sie hot Bilder von Tiere gmoln, dia zu Fosching verkleidet sein.“ (Anja Sprenger, Irene Tappeiner)



Kirchenchor Tabland-Staben



Vollversammlung des Kirchenchores Staben-Tabland

Am Sonntag, dem 29. Jänner 2012 traf sich die Chorgemeinschaft zur jährlichen Vollversammlung im neuen Pfarrzentrum von Tabland.

Als Ehrengäste waren auch Dekan Rudolf Hilpold, Gemeindeferent Valentin Stocker und die Pfarrgemeinderatspräsidenten von Naturns und Tabland, Hermann Fliri und Friedrich Zöschg, anwesend. Musikalisch wurde die Versammlung von den jungen Sängerinnen und Musikantinnen Lisa Marie Gorfer und Anna Mayr umrahmt, die auf originelle Art und Weise einige Aspekte des Chorjahres Revue passieren ließen.

Der Chor konnte auf ein erfolgreiches Jahr 2011 zurückblicken. Die Sängerinnen und Sänger trafen sich zu 36 Proben und zeigten bei 26 Auftritten der Dorfgemeinschaft ihr Können. Primär handelte es sich bei den Auftritten um die musikalische Mitgestaltungen der Messfeiern anlässlich der besonderen Momente des Kirchenjahres. Zudem kam der Chor bei vier Beerdigungen und verschiedenen weltlichen Anlässen zum Einsatz. Besondere Höhepunkte waren dabei sicher die traditionellen Muttertags- und Weihnachtssingen und der

Auftritt beim Partnerschaftstreffen zwischen den Gemeinden Naturns und Mutterstadt.

Beim Rückblick auf das abgelaufene Jahr wurden auch die gemeinsamen gesellschaftlichen Momente noch einmal in Erinnerung gerufen, wie z.B. der Chorausflug ins Unterengadin im Juni 2011, mit der Besichtigung des Schlosses Tarasp.

Im September 2011 ist der Chor in das neue Probelokal im neu errichteten Pfarrzentrum von Tabland umgezogen. Die Chorgemeinschaft ist vom neuen Probelokal begeistert und freut sich darüber, in dem großzügigen und akustisch sehr gut gelungen Raum, die wöchentlichen Proben abhalten zu dürfen. Der Chorleiter Josef Pircher blickte zufrieden auf das abgelaufene Jahr zurück und wies auf einige Höhepunkte des laufenden Jahres hin, wie z.B. die anstehende Eröffnungsfeier des Pfarrzentrums im Frühjahr 2012. Auf dem Programm für den Chor stehen zudem 1-2 neue lateinische Messen und das Einüben eines Standardrepertoires für die verschiedensten Anlässe im Laufe eines Kirchenjahres. Auch der neuen Situation im Bereich der neuen Seelsorgebe-



zirke muss Rechnung getragen werden. Die Ehrengäste bedankten sich bei den Sängerinnen und Sängern und beim Chorleiter für deren Einsatz und Bereitschaft, einen Teil ihrer Freizeit für die beiden Dorfgemeinschaften Staben und Tabland zur Verfügung zu stellen.. Last but not least wurde Marianne Kaserer für ihre 25-jährige Mitgliedschaft bei der Chorgemeinschaft geehrt. (Ferdinand Patscheider)

SCHULE - KULTUR

Ein einmaliges, kunsthistorisches Ereignis in unserem Heimatdorf Naturns

Entdeckung ältesten Fresken im deutschen Sprachraum aus vorkarolingischer Zeit, 8. Jahrhundert in der Prokuluskirche

Vor 100 Jahren 1912 wurde der anerkannte Restaurator Hans Viertelberger vom K. u. K. Ministerium in Wien beauftragt an der Prokuluskirche in Naturns die Kalkschicht abzuwaschen, die man nach der Pestzeit von 1636, als Desinfektion an den Mauern innen und außen aufgetragen hatte. Auch Restaurierungsarbeiten sollten vorgenommen werden. Der international anerkannte Kunst- und Kulturhistoriker Dr. Josef Garber begleitete die Arbeiten.

An der südlichen Außenwand der Kirche kamen beim Abwaschen der Kalkschicht sehenswerte und aussagekräftige Fresken, aus gotischer Zeit (14.Jh.) zum Vorschein. Das war ein erstes Erfolgserlebnis. Im oberen Bereich, 7 Bilder die Schöpfungsgeschichte, und unten die Geschichte von Adam und Eva.

Als man dann auch im Inneren der Kirche mit Abwasch- und Restaurierungsarbeiten begann, geschah nahezu ein Wunder. Ein Stück Mörtel der gotischen Fresken war herausgebrochen und man konnte sehen, dass sich unter der gotischen Verputzschicht noch weitaus ältere Wandmalereien befinden. Es brach aber der 1. Weltkrieg aus und die Arbeiten wurden eingestellt.

Im Jahre 1923 wurden die Arbeiten unter der Leitung des Landeskonservators Giu-

seppe Gerola vom Landesdenkmalamt Trient, in enger Zusammenarbeit mit dem damaligen Schlossbesitzer von Hochnaturns August Kleeberg, wieder aufgenommen. Die gotischen Fresken im Inneren der Kirche wurden, im so genannten Strappoverfahren, samt Mörtel abgenommen, sie sind gut erhalten geblieben und heute im Prokuluseum zu sehen. Jetzt konnte man die zeichnerisch und farblich ursprünglichen und erstaunlich gut erhaltenen Bilder auf dem Urmörtel erstmals sehen.

Nahezu alle kunsthistorischen Institute der europäischen Universitäten setzten sich mit diesen Zeichnungen auseinander, die den Wissenschaftlern große Aufgaben gaben und heute noch geben. Um die Fresken zu datieren, hat man nach gleichen oder ähnlichen Wandmalereien gesucht, die man bis heute nicht gefunden hat. Man musste sich der Buchmalerei bedienen, um eine genaue geschichtliche Einordnung zu haben. (u.a. das Evangeliiar Book of Kells von Dublin, das englische Evangeliiar Lindisfarne, das Cutberchtevangeliiar von Salzburg).

Es wurden nun viele Dokumentationen, Bücher, Diplom- und Doktorarbeiten über diese Bilder geschrieben. Weit über 100 Wissenschaftler haben sich tiefgehend mit diesen Malereien befasst und man



kam eindeutig zum Beschluss die Fresken in das 8. Jahrhundert einzuordnen. Erst im vergangenen Jahr wurde an der nördlichen Außenwand ein Teil des Mauerwerks freigelegt (wie jeder sehen kann) und die zeitliche Einordnung konnte bestätigt werden. Die Fresken sind also vor der Krönung Karls des Großen entstanden, so nennt man sie „vorkarolingisch“. Es sind die ältesten Fresken im Deutschen Sprachraum. Es ist schon verwunderlich, dass sich der Mörtel mit den Bildern für 1300 Jahre an der Mauer gehalten hat und nicht zur Gänze abgebröckelt ist.

Über die 100 Jahre Forschung – St. Prokulus, die Interpretation, den Inhalt und die Deutung der Bilder werden wir uns heuer – im Jubeljahr 2012 - auch an Ort und Stelle eingehend auseinandersetzen.

Wir Naturnser dürfen uns freuen so ein bedeutendes, einmaliges, christliches Kunstdenkmal in unserem Heimatdorf zu haben. (Heinrich Koch)

Veranstaltungen und Events 2012

Das Prokulus Museum Naturns bietet auch heuer wieder ein abwechslungsreiches Programm. Schwerpunkt der Veranstaltungen ist die Entdeckung der Karolingischen Fresken.

Ein besonderes Augenmerk legen wir auf unsere jungen BesucherInnen. Zu den Highlights zählen, die Fresken Workshops am 29. April und 20. Mai. Naturnser SchülerInnen haben sich für uns Gedanken zu den karolingischen Fresken gemacht und stellen ihre Werke für eine Dauerausstellung zur Verfügung.

Feiern Sie mit uns das besondere Jubiläum der St. Prokulus Kirche. Zur Eröffnung der Veranstaltungsreihe „Prokulus 12“ ist vor allem die Naturnser Bevölkerung herzlich eingeladen.

Montag, 23. April – Zeit und Raum für Gastgeber

Kultur schnuppern im Prokulus Museum. Wir laden Sie ein! In vier Zeit-Raum-Stationen zu Spätantike, Frühmittelalter, Gotik und Pestzeit und einer multimedialen Wanderung präsentiert sich das Prokulus Museum. Eine spezielle Führung bringt Ihnen das Angebot näher und vermittelt wertvolle Tipps für Ihre Gäste. Neben der Besichtigung und einem Umtrunk bietet sich Ihnen außerdem die Möglichkeit, die Prokulus Kirche geführt zu besichtigen. Anmeldungen innerhalb Mittwoch 1. April 2012 unter mgm@meranerland.com oder Tel: +39 0473 200443.

Sonntag, 29. April – Offizielle Eröffnung der Veranstaltungsreihe „Prokulus 12“
Um 11.30 Uhr Eröffnung der Auftaktveranstaltung mit Grußworten der Ehrengäste. Eine Sonderausstellung bietet Einblick in die Korrespondenz, welche zur Entdeckungszeit der karolingischen Fresken zwischen dem k&k Denkmalamt in Wien und dem Denkmalamt in Trient geführt wurde. Abwechslungsreiches Nachmittagsprogramm mit musikalischen und kulinarischen Köstlichkeiten.

Sonntag, 20. Mai – Internationaler Museumstag
Eine Sonderausstellung bietet Einblick in die Korrespondenz, welche zur Entdeckungszeit der karolingischen Fresken zwischen dem k&k Denkmalamt in Wien

Das Abendprogramm bietet den Besuchern ein besonderes musikalisches Highlight.

Erleben Sie Prokulus im Fackelschein bei einer Entdeckungsreise durch 1500 Jahre Geschichte.

Ab 10.00 Uhr – Ganztagsführungen in deutscher und italienischer Sprache und ein abwechslungsreiches Kinderprogramm mit Malecke und Freskengestalten.

Kinderführung: Beginn jeweils 11.00 und 14.00 Uhr.

Sonntag, 20. Mai – Internationaler Museumstag

Eine Sonderausstellung bietet Einblick in die Korrespondenz, welche zur Entdeckungszeit der karolingischen Fresken zwischen dem k&k Denkmalamt in Wien

und dem Denkmalamt in Trient geführt wurde.

- Ganztagsführungen in deutscher und italienischer Sprache
- Ganztagsworkshops zum Thema „Schriften im Wandel der Zeit“
- Kinderprogramm: Malecke, Fresken malen
- Kinderführung: Beginn jeweils 11.00 und 15.00 Uhr

Die jungen Besucher erwartet eine Entdeckungsreise durch 1500 Jahre Geschichte.

Geöffnet bei freiem Eintritt von 10.00 – 12.30 und 14.30 – 17.30 Uhr.

Sonntag, 24. Juni – Tag der offenen Tür

Jubiläumsausgabe „Der Schlern“ das Museum feiert mit. Der Prokulus Kulturverein präsentiert die „Schlern Jubiläumsausgabe“ zu 100 Jahre Entdeckung der karolingischen Fresken. Im Zuge dieser Feierlichkeiten öffnet das Museum seine Tore bei freiem Eintritt. Geboten werden ganztags Führungen in deutscher und italienischer Sprache.

Geöffnet bei freiem Eintritt von 10.00 – 12.30 und 14.30 – 17.30 Uhr.

Samstag, 22. September – Lange Nacht

der Museen

Ein Museumsbesuch der besonderen Art. Bis in die späten Abendstunden hinein wird den Besuchern ein vielfältiges Ausstellungs- und Rahmenprogramm geboten. Im außergewöhnlichen Schein der anbrechenden Dunkelheit erwartet die großen und kleinen NachtschwärmerInnen Wissenswertes, Spannendes und Unterhaltsames.

Geöffnet bei freiem Eintritt von 18.00 – 23.00 Uhr.

Samstag, 13. Oktober – Tag der Romanik

Alle 28 Partnerstätten der „Alpinen Straße der Romanik“ öffnen ihre Tore. Es handelt sich um Bauwerke, die bedeutende architektonische und künstlerische Elemente aus der Kunstepoche bis 1300 aufweisen. Die Prokulus Kirche ist am 13. Oktober bei freiem Eintritt von 9.30 bis 12.00 Uhr und 14.30 bis 19.00 Uhr geöffnet. Ganztägig Führungen in der St. Prokulus Kirche Naturns.

Ab 14.30 Uhr freier Eintritt im Prokulus Museum.

Sonntag, 9. Dezember – St. Prokulus Patrozinium

Das Patrozinium bildet den Abschluss

des Jubiläumsjahres „Prokulus 12“.

Schloss Dornsberg öffnet zur diesem besonderen Jubiläum seine Tore. Im Anschluss daran, die traditionelle Messfeier in der St. Prokulus Kirche, mit Umtrunk und hausgemachten Spezialitäten. Musikalisch umrahmt wird die Messe von den Jagdhornbläsern. Die Feier schließt mit einem traditionellen Tiroleressen im Bürger und Rathaus von Naturns.

Besichtigung des Schlosses
16.00 – 18.30 Uhr. Beginn der Messfeier
19.30 Uhr.

Kinderführung: Aufregendes Prokulus Museum – ein Spielraum der Fantasie.

An diesem Tag gehört das Prokulus-Museum in Naturns den jungen Entdeckern. Unter fachkundiger Begleitung startet ihr dort auf eine abenteuerliche Reise in die Welt der Römer, Ritter, Adligen und armen Landbauern.

Freitags deutschsprachige Kinderführungen. Sonntags Führungen in italienischer Sprache.

Infos und Anmeldung: im Tourismusbüro Naturns – Tel.: +39 0473 666077 (Karin Lamprecht)

8.

Jhdt
Secolo
Century

1912
2012

NATURNS
NATURNO



Prokulus 12

ZEIG UNS DEIN Prokulus!

Im Rahmen des diesjährigen Jubiläums „100 Jahre Entdeckung der Prokulusfresken“ wird eine Ausstellung mit Erinnerungsfotos mit dem Titel

>Menschen bei Prokulus<

stattfinden. Alle Naturnser und auch unsere Gäste sind aufgerufen in ihren Fotoalben nach Erinnerungen mit der Prokuluskirche zu suchen. Bis einschließlich **4. Mai 2012** können Bilder in Druckqualität, digital per e-mail geschickt werden: sarah.goegele@naturnskultur.eu Originale der Fotos können im Büro der Naturns Kultur & Freizeit GmbH, Rathausstraße 1 (Mo - Fr von 8:30 - 12:00) direkt eingescannt werden.

Infos unter: 0473 667099

Erlesenes aus der Bibliothek Naturns



Von Frau zu Frau – ein unterhaltsamer und genussvoller Abend nur für Frauen in der Bibliothek Naturns

Am 5. März fand in der Bibliothek Naturns bereits zum dritten Mal die Veranstaltung „Von Frau zu Frau – ein unterhaltsamer und genussvoller Abend nur für Frauen“ statt.

An die 150 Frauen aller Altersstufen füllten die dem Anlass entsprechend festlich dekorierten Räumlichkeiten der Bibliothek. Das abwechslungsreiche Rahmenprogramm, das bis zum Veranstaltungsabend geheim gehalten wurde, konnte sich auch heuer wieder sehen lassen.

Den Auftakt machte Frau Gabriella Schrötter mit einer Bauchtanzeinlage. Die diplomierte Lehrerin für orientalischen Tanz, faszinierte das Publikum mit sinnlich weichen und mitreißenden Bewegungen und durch ihre besondere Ausstrahlung.

Dann hieß es „Bühne frei“ für die SchauspielerIn Ingeborg Esposito Bliem und ihre szenische Lesung aus Ransmayrs Theaterstück „Die Unsichtbare“. In einer knappen halben Stunde ließ Frau Esposito ein Frauenschicksal lebendig werden und begeisterte das weibliche Publikum mit ihrer vor Energie übersprühenden Art.

Großes Interesse zeigten die Besucherinnen bei der Vorstellung des Projektes „Zwischenraum“ von Katharina Erlacher Wolf. Im Dezember 2011 eröffnete Frau Erlacher ihr Büro in der Bahnhofstraße in Naturns, in dem sie immer dann anzutreffen ist, wenn die Vorhänge geöffnet sind. Auf ihrem Programm stehen Workshops im Bereich der Tiefenökologie, des Dialoges und der Kommunikation, außerdem Tauschrunden nach dem Motto „Mit tauschen statt kaufen die Umwelt schonen und den Dingen ein zweites Leben geben.“ In jeder Vollmondnacht lädt Frau Erlacher alle Interessierten zum Ulmentanz, einem Kreistanz der die Menschen darin bestärkt, einen Beitrag zur Heilung der Welt zu leisten.

Mode, Kosmetik und Schönheit waren an diesem Abend nicht nur Themenbereiche aus dem Buch- und Medienbestand der Bibliothek, sondern wurden auch live präsentiert und ausprobiert. Begeisterten Applaus ertete Frau Sigrid Gamper bei der Vorführung von Abend- und Cocktailkleidern, welche die Boutique Helga Exklusiv freundlicherweise zur Verfügung stellte. Zwei Schülerinnen der Abschlussklasse der



Oben von rechts nach links: Bibliotheksleiterin Gabi Hofer, Katharina Erlacher Wolf, Gabriella Schrötter, Ingeborg Esposito Bliem; unten von rechts nach links: Sigrid Gamper, Margit Kofler, Ylenia Russo, Monika Unterthurner (Foto: Manuela Trenkwalder).



Kunst- und Medienausstellung.



Begeistertes Publikum.



Zahlreiche Frauen nutzten die Chance zur Begegnung.



Gabriella Schrötter. Sigrid Gamper.

Berufsfachschule für Schönheitspflege, Ylenia Russo und Margit Kofler gaben den interessierten Besucherinnen Kosmetiktipp und legten ihnen auf Wunsch und äußerst professionell, ein elegantes Abend-Make-up auf. Zusammen mit einem lieben Gruß sandte die Firma Hanny kleine Kosmetikproben in die Bibliothek, über die sich natürlich jede Frau freute.

Waren es in den letzten beiden Jahren Frauen- und Männerweine die Sommelière Monika Unterthurner gegenüberstellte, so waren es in diesem Jahr die Produkte Wein und Käse. Anschließend

konnten alle Feinschmeckerinnen drei verschiedene Weine und die dazu passende Käsesorten verkosten.

Ein besonderes Highlight des Veranstaltungsabends war auch in diesem Jahr wieder die Kunstausstellung, an der sich zahlreiche Künstlerinnen aus Naturns und Umgebung beteiligten sowie eine Buch- und Medienausstellung der Bibliothek.

Neben der Weinverkostung konnten die Besucherinnen auch verschiedene Teesorten ausprobieren, sich am Buffet stärken und den Abend in einer sehr entspannten und anregenden

Runde ausklingen lassen. Ein unterhaltsamer und genussvoller Abend für Frauen sollte es werden und das ist dem Team der Bibliothek Naturns, mit der Unterstützung zahlreicher freiwilliger Helferinnen auch heuer wieder gelungen. Ein herzliches Dankeschön gilt

allen Referentinnen und Künstlerinnen für ihren kostenlosen Beitrag, ebenso den Frauenorganisationen aus Naturns, die diese Veranstaltung mitgetragen haben.

„Von Frau zu Frau, für uns schon Tradition, wir kommen gerne wieder“ lautet

einer von vielen begeisterten Einträgen ins Gästebuch der Bibliothek. Eine wahre Freude und ein Ansporn für das Team der öffentlichen Bibliothek eine kleine Idee, zu einer Veranstaltung mit Tradition werden zu lassen. (Ingrid Hohenegger)

Schulprojekt „Die Zauberflöte“ an der Mittelschule Naturns

In der Mittelschule Naturns wird bereits seit Anfang des Schuljahres fleißig für das Schulprojekt „Die Zauberflöte“ geprobt, bei dem wieder viele Schülerinnen und Schüler mitwirken und das von Lehrpersonen verschiedener Fachgruppen betreut wird.

Sowohl im Rahmen der Pflichtquote mit Wahlmöglichkeit als auch der Wahlfächer werden wichtige Kompetenzen erworben: Durch das gemeinsame Singen und Musizieren sowie Einlernen von Texten im Deutschunterricht und die

Gestaltung der Kulissen und Kostüme wird das fächerübergreifende Element unterstrichen. Die vielfältigen Erfahrungen ermöglichen es den Schülerinnen und Schülern sich selbst zu erleben, sich kreativ auszudrücken und mit anderen zu kommunizieren und sich als Teil einer Gruppe zu empfinden.

Nun hoffen die Schüler und Schülerinnen und alle beteiligten Lehrpersonen auf eine gelungene Vorstellung am Freitag, 30. März 2012 im Bürger- und Rathaus von Naturns. Die zweite Abend-



vorstellung ist am Donnerstag, 12. April 2012, jeweils um 19.30 Uhr. (Karoline Kuppelwieser)

Volkswagen empfiehlt  Entdecken Sie alle Angebote, die Volkswagen Financial Services für Sie erdacht hat. www.volkswagen-up.it

EINES IST
SICHER.
SOGAR
SEHR SICHER

ab € 10.600!

Der neue UP!

**Serienmäßig mit
5 EuroNCAP-Sternen
und ESP.**

**Entdecken Sie ihn jetzt
bei Ihrem Volkswagen Partner.**

UP! Klein ist groß.

Das einzige Auto seiner Kategorie,
das beide Auszeichnungen bekommen hat



Das Auto.

Wir erwarten Sie in unserem neuen Volkswagen Showroom:

MotorUnion

MERAN - Goethestraße 37

Tel. 0473 519430 - www.motorunion.it

Auto Brenner by Autocenter Polin

MALS - Staatsstraße 20

Tel. 0473 519480 - www.autobrenner.it

Erlebnissommer 2012 für Grundschüler findet statt

In den letzten Jahren wurde in der Gemeinde Naturns in Zusammenarbeit mit der Sozialgenossenschaft der Tagesmütter eine Sommerbetreuung für Grundschulkinder organisiert, welche sowohl bei den Kindern als auch den Eltern gut angekommen ist.

Die Bedarfserhebung für eine Betreuung in den kommenden Sommermonaten hat wieder ein sehr großes Interesse ergeben (140 Anmeldungen) und somit hat sich die Gemeindeverwaltung entschieden, wieder eine Sommerbetreuung für Grundschulkinder anzubieten.

Dazu einige Informationen:

Zielsetzung:

Während der Sommerwochen soll den Kindern im Grundschulalter der Zugang zu einem qualitätsvollen, der Jahreszeit angepassten und der spezifischen Altersgruppe angemessenen Angebot ermöglicht werden. Zudem soll das Angebot für die Eltern auch finanziell erschwinglich sein.

Zielgruppe:

Kinder im Grundschulalter, evtl. auch Kinder, die im Herbst die 1. Klasse der Grundschule besuchen.

Zeitraum für eine Betreuung:

voraussichtlich Ende Juni bis Mitte Au-

gust 2012 jeweils von Montag bis Freitag.

(Das Betreuungsangebot kann auch nur wochenweise in Anspruch genommen werden).

Betreuungszeiten:

Die täglichen Betreuungszeiten können wochenweise halbtägig oder ganztägig in Anspruch genommen werden.

Räumlichkeiten:

Die Gemeindeverwaltung und der Schulsprengel Naturns haben sich bereit erklärt, geeignete Räumlichkeiten in der Grundschule und die diesbezüglichen Außenanlagen bereit zu stellen.

Verpflegung:

Es wird eine Verpflegung über die Küche des Kindergartens angeboten.

Betreuungspersonal:

Die Vereinigung der Tagesmütter hat sich bereit erklärt, eine fachgerechte Betreuung der Kinder zu gewährleisten. Dabei werden Wochenprogramme erstellt und je nach Witterung durchgeführt.

Kosten:

Die Kosten für das Betreuungspersonal und die Kosten für eine evtl. Ausspeisung müssen von den Eltern getragen werden. In den letzten Jahren war es für die Gemeindeverwaltung möglich einen



Landesbeitrag von ca. 60% der anfallenden Kosten zu erhalten und dieser konnte dann den Eltern weitergegeben werden. Zudem sind für sozial schwächere Familien Erleichterungen vorgesehen.

Nach Durchsicht der angemeldeten Kinder werden die Eltern über eine evtl. Zulassung ihrer Kinder zum Betreuungsangebot informiert, wobei wie in den letzten Jahren davon ausgegangen werden kann, dass wieder alle Kinder aufgenommen werden können.

Anfang Juni findet dann ein Elternabend statt, an dem alle weiteren Modalitäten geklärt werden können. (vs)

Sommerkindergarten 2012 in Naturns findet statt

Anlässlich der Einschreibungen in den Kindergarten wurden die Eltern über das mögliche Angebot eines Sommerkindergartens informiert und dabei konnten sie ihre Kinder bereits dazu anmelden.

Das Angebot hat guten Anklang gefunden und wird aller Voraussicht nach von ca. 50 Kindern in Anspruch genommen. Nachdem aufgrund der vielen Anmeldungen die Voraussetzungen dafür gegeben sind, dass der Sommerkindergarten auch ganztägig stattfinden kann, werden die Kindergartenleitung, die Kindergartenleitung und die Gemeindeverwaltung in naher Zukunft die nächsten Schritte in die Wege leiten, damit die Durchführung des Sommerkindergartens mit zwei Gruppen in der Zeit von Ende Juni bis Mitte August gewährleistet werden kann.

Zur Zeit ist die Kindergartenleitung Meran bemüht qualifiziertes Kinder-



gartenpersonal ausfindig zu machen. Sollte dies nicht gelingen, wird sich die Gemeindeverwaltung bemühen die Durchführung des Angebotes durch eine Zusammenarbeit mit anderem

Fachpersonal zu gewährleisten. Die betroffenen Eltern werden diesbezüglich in nächster Zeit über die weiteren Modalitäten und die Kostenbeteiligung informiert. (vs)

FAMILIE - SOZIALES - GESUNDHEIT

Lustig ist die Fasnacht!

Auch bei der Senioren-Faschingsfeier war heuer wieder viel Spaß angesagt.

Im faschingsmäßig dekorierten Mehrzweckraum des Seniorenheimes St. Zeno wurden die eintreffenden Senioren/Innen leicht geschminkt, Hubert Braun gab mit seiner tollen Musik den Auftakt zum Faschingsnachmittag. Gleich wurden die Gäste auch mit Tee und Faschingskrapfen bedient.

Bei drei lustigen Theaterstücken, dargestellt von verschiedenen Gruppen aus der Seniorenreihe selbst und aus dem Dorf, war für Spaß und Unterhaltung gesorgt, die Lachmuskeln wurden arg strapaziert.

Natürlich wurden auch lustige Faschingslieder miteinander gesungen



und das Tanzbein geschwungen.

Zum Abschluss der Faschingsfeier wurde eine köstliche Gulaschsuppe serviert, die uns dankenswerterweise in der Küche des Seniorenheimes zubereitet worden war. Vielen herzlichen Dank! (Edith Rechenmacher Schweitzer)



Gesund wandern startet eine neue Runde

Auftakt zur neuen Wandersaison: Am Mittwoch, den 11. April 2012 startet wieder das „gesunde Wandern“ in Naturns.

Jeden Mittwoch, pünktlich um 9 Uhr, können sich auch heuer wieder bewegungsfreudige Bürger vor der Prokuluskirche zu einem einstündigen Spaziergang treffen. Und wieder sind es Frei-

willige, die die Wanderer begleiten und so das von der Stiftung Vital ins Leben gerufene Projekt ermöglichen. Die Teilnahme ist kostenlos, mitmachen kann jeder, der Freude an Bewegung hat, die Wanderung findet bei jeder Witterung statt.

Das Projekt läuft bis Ende Oktober. Der genaue Termin wird noch bekannt gegeben. (mt)



SPORT

SSV Naturns Raiffeisen Sektion Karate

Full House mit Kumite und Kata

Am Samstag, den 28. Jänner 2012 hat die Karate Federation UKS in Zusammenarbeit mit der Sektion Karate des SSV Naturns Raiffeisen in der Karatehalle der Sektion Naturns einen regionalen Karate-Stage für Erwachsene und Kinder organisiert, bei dem neue Techniken in Kumite und Kata erlernt wurden.

Unter der Leitung der erfahrenen Sensei Mosconi und Bianchi aus Bozen konnten die vielen Athleten - die Halle war mehr als ausgefüllt - aus ganz Südtirol Einiges dazulernen und auch neue Kontakte und Freundschaften pflegen. (Christian Gostner, Barbara Rechenmacher)



SSV Naturns Raiffeisen Sektion Bahnengolf 2012

Eröffnung Minigolfanlage und Vorschau Turniere



Die Minigolfanlage wird vom Sonntag, dem 1. April bis 31. Oktober geöffnet sein. Am Sonntag 1. April laden wir alle zu einem Tag der offenen Tür ein wo alle freien Eintritt zum Minigolf spielen haben. Samstags ist Ruhetag. Ausnahmen sind der Ostersamstag, (7. April), 21. April, 19. Mai, Pfingstsamstag (26. Mai), 2. Juni und 6. Oktober. Ab 14. Juli bis 16. September gibt es keinen Ruhetag mehr.

Wir laden die einheimische Bevölkerung herzlich zu einem unterhaltsamen und geselligen Minigolfspiel in unserem Minigolfpark ein.

Mit der Mannschaftsmeisterschaft in Naturns am Sonntag 22. April um 9.00 Uhr werden wir die nächste Saison eröffnen. Dort wird es das Ziel sein, den letztjährigen Titel zu verteidigen. Gespielt wird auf den neuen Betonbahnen. Am Samstag 12. Mai veranstalten wir ein Betriebe- und Vereineturnier am Minigolfpark von Naturns.

Darauf folgt die Allgemeine Italienmeisterschaft in Algund am 23. und 24. Juni auf der neuen Miniaturgolfanlage. Im Juli wird die Senioren- und Juniorenitalien-

enmeisterschaft am 21. und 22. Juli in Bovisio (Mailand) ausgetragen. Ein absoluter Höhepunkt wird die diesjährige Weltmeisterschaft der Junioren sein, denn diese wird in Bad Mündler (D) ausgetragen und zwar vom 11. bis 18. August. Die Europameisterschaft der Allgemeinen Klasse in Porto wird vom 25. bis 31. August gespielt.

Außerdem werden wir wieder an verschiedenen nationalen und internationalen Turnieren teilnehmen. Geplant sind auch eine Vereinsmeisterschaft sowie das wöchentliche Sommertraining, welches mittwochs und samstags angeboten wird.

Der traditionelle Südtiroler Miniaturgolfherbst wird auch in diesem Jahr mit der 31. Auflage der St.-Prokulus-Trophäe und der vierten St.-Zeno-Trophäe in Naturns eröffnet werden (11. bis 14. Oktober), den Anschluss wird wiederum Lana mit der 32. Auflage der Südtirol-Trophäe machen, und zum Abschluss wird die 42. Raiffeisen-Wandertrophäe in Algund gespielt. Auch im nächsten Jahr werden wir unser Hauptaugenmerk auf die Jugend richten.



In diesem Sinne hoffen wir auf ein sportliches und kameradschaftliches Jahr 2012!

Öffnungszeiten Minigolfpark 2012

April	10.00 bis 18.00 Uhr
Mai	10.00 bis 20.00 Uhr
Juni	10.00 bis 20.00 Uhr
Juli	10.00 bis 22.00 Uhr
August	10.00 bis 22.00 Uhr
September	10.00 bis 20.00 Uhr
Oktober	10.00 bis 18.00 Uhr

Samstag Ruhetag

Vom 14. Juli bis 16. September kein Ruhetag. An folgenden Samstagen ist geöffnet: 7. April, 21. April, 19. Mai, 26. Mai, 2. Juni, 6. Oktober.

(Stefan Zischg)



Hauptstr. 35 - 39025 Naturns
Tel. 0473 667447 - Fax 0473 673619

www.spiss-immobilien.com



exklusive Villa in Tabland

Außer der seriösen Vermittlung von Wohnungen, Häusern, Betrieben und Grundstücken biete ich:

- Persönliche Beratung über Landesbeiträge bei Wohnungskauf
- Beratung bei Erbschaftsangelegenheiten und Höfeübergabe.
- Erstellung von Mietverträgen.
- Beistand bei jeglichen Art von Verträgen.

In Naturns biete ich zur Zeit u.a. folgende Immobilien an:

- teilmöblierte Zweizimmerwohnung mit großem darüber liegenden Dachboden, Keller u. Garage
- Eckreihenhaus in Tschirland – Neubau - mit großem Garten, Keller und Garagen
- Reihenhaus in Tschirland – Baujahr 1995 - Übergabe nach Vereinbarung
- kleine, möblierte Zweizimmerwohnung, geeignet als Investition/Ferienwohnung
- verschiedene Neubauwohnungen in der Lidostraße - Baubeginn Frühjahr 2012

Einladung zur Jahreshauptversammlung des SSV Naturns Raiffeisen



An alle Freunde, Mitglieder und Gönner des SSV Naturns:

Wir möchten euch/Sie herzlich zur diesjährigen Jahreshauptversammlung einladen.

Die Versammlung findet am **Freitag, den 30.03.2012 um 19.30 Uhr in erster Einberufung und um 20.00 Uhr in zweiter Einberufung** in den Räumen des Vereinsheimes (Sportbar) Naturns statt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Genehmigung des Protokolls der letzten Jahreshauptversammlung (Das Protokoll der letzten Jahreshauptversammlung ist ab 20.03.2012 auf der Homepage www.ssvnaturns.it einsehbar.)
2. Bestimmung von 3 Stimmzählern
3. Bericht des Präsidenten und der Sektionsleiter
4. Jahresabschlussrechnung 2011 und Bericht der Revisoren
5. Genehmigung der Jahresabschlussrechnung 2011 und Entlastung des Vorstandes
6. Wahl der Vereinsorgane: Vereinsausschuss, Rechnungsprüfer – Revisoren, Schiedsgericht
7. Auszeichnungen und Prämierungen
8. Allfälliges

All jene, für die der Sport eine Herzensangelegenheit ist, der Sport eine sinnvolle Alternative für unsere Jugend darstellt, sind herzlich eingeladen an der Jahreshauptversammlung des SSV Naturns Raiffeisen teilzunehmen. (Norbert Kaserer, Barbara Rechenmacher)

Partnerschaft um weitere drei Jahre verlängert

Die mittlerweile bereits seit Jahrzehnten bestehende Partnerschaft zwischen dem Südtiroler Amateursportverein Naturns und der Raiffeisenkasse Naturns wurde kürzlich um weitere drei Jahre verlängert.

Der SSV Naturns, einer der traditionsreichsten Dorfvereine Südtirols, feiert heuer sein 60-jähriges Bestehen und kann seit jeher auf die finanzielle Unterstützung der lokalen Raiffeisenkasse zählen. Die entsprechenden Beiträge werden vor allem für die vielfältigen Aktivitäten im Jugendbereich verwendet und über einen eigenen Verteilungsschlüssel an die einzelnen Sektionen zugeteilt. Der SSV Naturns zählt derzeit 759 Mitglieder wovon 314 jünger als 16 Jahre sind und sich auf 8 Sektionen verteilen. Zu den institutionellen Aufgaben der Förderung des Breitensports wird auch besonderes Augenmerk auf ein leistungsorientiertes Angebot an die



Gottfried Vigl (Raika Obmann), Norbert Kaserer (Präsident SSV Naturns) und Michael Platzer (Direktor Raika Naturns).

jungen Aktiven gelegt. Die Erfolge im Jugendbereich welche in den letzten Jahren im Fußball, Handball, Karate, Tennis, Bahngolf und Schwimmen erzielt werden konnten, bestätigen die investierten Ressourcen. Die dafür nötigen Transportmittel wurden und werden ebenfalls auch in Zukunft von der Raika Naturns in großzügiger Weise fi-

nanziell unterstützt.

Es ist daher sehr erfreulich, dass der Sponsorvertrag zwischen dem SSV Naturns und der Raiffeisenkasse Naturns jetzt um weitere drei Jahre verlängert wird und der SSV Naturns auch in Zukunft auf die Unterstützung der örtlichen Raiffeisenkasse als Hauptsponsor bauen kann. (Norbert Kaserer)

Sportschützengilde St. Prokulus Naturns

Gemeindeschießen 2012 erfolgreich abgeschlossen

Mit der Preisverteilung am Sonntag, den 26. Februar 2012 im Gasthof „Goldene Rose“ in Naturns wurde das diesjährige 10. Naturner Gemeindeschießen abgeschlossen.

Die Sportschützengilde Naturns dankt allen, die an diesem Gemeindeschießen teilgenommen haben.

Die Preise auf der Jubiläumsscheibe waren heiß umkämpft. Der 1. Preis, bestehend aus einem Gamsgeißabschuss im Pfossental, wurde wiederum erst am letzten Schießtag entschieden.

Den Gruppenpreis (je 1 Hame Speck) bekam die Schützenkompanie Naturns und die Sportschützengilde Laas zugesprochen. Den Würgerpreis für die meistgeschossensten 10er Serien holte sich Ulli Mittersteiner.

Ergebnisse

1. Einzelwertung

(Naturner und alle, die in Naturns den Arbeitsplatz haben oder Mitglied eines örtlichen Vereines sind):

Veteranen

1. Schwienbacher Michl mit 500 Punkten; 2. Laimer Alois 499; 3. Christanell Hermann 498; 4. Bauer Anton 498; 5. Hillebrand Anton 493; 6. Stocker Ernst 481; 7. Unterholzner Johann 472; 8. Nischler Erwin 466; 9. Hillebrand Heinrich 405.

Schüler

1. Garber Kassian 500 Punkte; 2. Fliri Simone 498; 3. Fliri Norman 493; 4. Kuen Jan 493; 5. Unterholzner David 492; 6. Mayr Dominik 491; 7. Mair Simon 489; 8. Abler Hannes 486; 9. Müller Roman 484; 10. Rechenmacher Martin 483; 11. Spitaler Max 481; 12. Gurschler Nadin 477; 13. Mayr Adrian 476; 14. Löscher Simon 470; 15. Laganda Matthias 465; 16. Platter Milena 443; 17. Platter Leonie 440; 18. Ladurner David 435.

Zöglinge / Jungschützen

1. Garber Klaus 500 Punkte; 2. Weithaler Anna 500; 3. Zöschg Daniel 499; 4. Lamprecht David 496; 5. Tumler Christian 486; 6. Rechenmacher Martin 484; 7. Laimer Franziska 476; 8. Messmer Tobias 462; 9. Kuppelwieser Simon 382; 10. Garber Stefan 290; 11. Blaas Christian 271; 12. Brugger Florian 90; 13. Götsch Matthias 87.

Damen

1. Mittersteiner Ulli 500 Punkte; 2. Wilhelm Verena 500; 3. Hillebrand Hanni 499; 4. Kuppelwieser Angelika 494; 5.

Holzner Marina 494; 6. Tappeiner Miranda 492; 7. Lamprecht Karin 491; 8. Laimer Resi 491; 9. Crepaz Edith 491; 10. Mayr Alexandria 488; 11. Christanell Daniela 487; 12. Thaler Doris 486; 13. Fliri Monika 486; 14. Tribus Julia 467; 15. Stocker Annemarie 463; 16. Mair Elisabeth 456.

Senioren/Altschützen

1. Garber Konrad 500 Punkte; 2. Nischler Adelbert 500; 3. Fliri Fritz 500; 4. Wilhelm Oskar 500; 5. Breitenberger Georg 499; 6. Gurschler Alois 498; 7. Bachmann Karl 498; 8. Schuster Franz 496; 9. Mitterrigger Franz 495; 10. Spechtenhauser Walter 495; 11. Rinner Urban 494; 12. Crepaz Adoram 494; 13. Fliri Franz 489; 14. Laimer Gerhard 486; 15. Fliri Anton 485; 16. Hanny Josef 481; 17. Zischg Josef 471; 18. Heidegger Andreas 471; 19. Christanell Paul 469; 20. Ganthaler Friedl 468; 21. Hörwarter Alois 465.

Schützenklasse

1. Oberperfler Albert 500 Punkte; 2. Weithaler Karl 500; 3. Weithaler Hans 500; 4. Bachmann Peter 499; 5. Mair Marc 499; 6. Gorfer Martin 499; 7. Ladurner Daniel 499; 8. Christanell Georg 497; 9. Pircher Valentin 497; 10. Mair Werner 497; 11. Christanell Roman 496; 12. Platter Felix 494; 13. Rainer Dietmar 493; 14. Lamprecht Andreas 492; 15. Gurschler Stephan 492; 16. Oberhofer Oswald 488; 17. Christanell Zeno 488; 18. Spat Marc 487; 19. Stocker Valentin 487; 20. Mayr Joachim 486; 21. Prantl Michael 484; 22. Christanell Franz 481; 23. Zischg Oswald 481; 24. Albrecht Florian 480; 25. Stricker Günther 480; 26. Pircher Johann 476; 27. Zöschg Martin 474; 28. Lochmann Michael 473; 29. Unterholzner Norbert 469; 30. Kofler Peter 468; 31. Ladurner Kurt 468; 32. Christanell Werner 450; 33. Zischg Stefan 445; 34. Dall'Acqua Andreas 445.

2. Mannschaftswertung

(Naturner und alle, die in Naturns den Arbeitsplatz haben oder Mitglied eines örtlichen Vereines sind.)

Jugend

1. Die Nussknacker (Fliri Simone, Fliri Norman, Unterholzner David, Mair Simon) 1972 Punkte; 2. Die geilen Schnecken (Mayr Dominik, Müller Roman, Rechenmacher Martin, Mayr Adrian) 1935; 3. Naturns Jugend 1 (Kuen Jan, Abler Han-

nes, Spitaler Max, Löscher Simon) 1930.

Damen

1. Damen 1 (Mittersteiner Ulli, Wilhelm Verena, Holzner Marina, Thaler Doris) 1980 Punkte; 2. Schützenkompanie Damen (Crepaz Edith, Fliri Monika, Stocker Annemarie, Mair Elisabeth) 1896.

Erwachsene

1. Schützenkompanie 1 (Oberperfler Albert, Garber Konrad, Garber Kassian, Garber Klaus) 2000 Punkte; 2. M1 (Nischler Adelbert, Weithaler Hans, Wilhelm Oskar, Mitterrigger Franz) 1995; 3. Prokulus Kulturverein (Bachmann Peter, Bachmann Karl, Lamprecht David, Lamprecht Karin) 1984; 4. Neu Tschirland 1982; 5. Christanell 1978; 6. Gemeindeangestellte 1 1974; 7. Musikkapelle 1972; 8. Trögermoos 1969; 9. Untermoar 1959; 10. Gurschler 1954; 11. Gemeinde 1950; 12. Schützenkompanie 3 1943; 13. Schützenkompanie 2 1939; 14. Minigolf 1935.

3. Einzelwertung Gäste

Gäste-Jugend

1. Mitterer Stefan 500 Punkte; 2. Staffler Thomas 500; 3. Prugger Stefan 500; 4. Weithaler Florian 499; 5. Oberregelsbacher Thomas 498; 6. Oberhofer Tobias 497; 7. Telfser Tobias 494; 8. Telfser Thomas 490; 9. Telser Michael 487; 10. Telser Markus 485; 11. Luggin Erika 485; 12. Lechthaler Klaus 484; 13. Innerhofer Daniel 481; 14. Luggin Alex 475; 15. Plörrer Lena 473; 16. Telser Judith 464; 17. Innerhofer Fabian 463; 18. Telser Sandra 461; 19. Luggin Jonas 443; 20. Gemassmer Andreas 405.

Gäste – Erwachsene

1. Gurschler Stefan 500 Punkte; 2. Stricker Martin 500; 3. Mayr Josef 500; 4. Holzer Elmar 500; 5. Träger Siegfried 500; 6. Staffler Andreas 500; 7. Mittersteiner Helene 500; 8. Telser Stefan 500; 9. Sprenger Alois 500; 10. Grüner Valentin 500; 11. Höllrigl Leo 500; 12. Staffler Johann 500; 13. Mair Christian 500; 14. Bernhart Josef 500; 15. Klotz Silvia 500; 16. Gurschler Walter 500; 17. Bernhart Harald 500; 18. Tumler Hans Peter 499; 19. Debiasi Hermann 498; 20. Gerstgrasser Friedl 498; 21. Santer Adolf 497; 22. Debiasi Hans 497; 23. Bernhart Johann 497; 24. Kuen Alexandra 496; 25. Bernhart Sabine 496; 26. Perfler Toni 495; 27. Pixner Ewald 495; 28. Debiasi Sigmund 495; 29. Gitterle Herbert 495; 30. Tap-

peiner Gustl 495; 31. Träger Eduard 494; 32. Bernhart Christian 494; 33. Staffler Erich 493; 34. Prister Johann 491; 35. Rainalter Ignaz 490; 36. Raffl Günther 489; 37. Dauma Konrad 489; 38. Cosi Modesto 487; 39. Kiem Herbert 486; 40. Stricker Josef 477; 41. Höllrigl Karmen 397; 42. Rabanser Peter 395; 43. Viertler Verena 274; 44. Viertler Miriam 265; 45. Grunser Horst; 46. Santer Florian.

4. Mannschaftswertung Gäste Jugend

1. Schlanders-Kortsch 1 mit 1992 Punkten; 2. Laas Jugend 2 1919; 3. Laas Jugend 1 1883; 4. Laas Jugend 3 1819.

Erwachsene

1. Nörderberger mit 2000 Punkten; 2. Schlanders-Kortsch 1 2000; 3. Rablander 1997; 4. Schlanders-Kortsch 2 1995; 5. Die Luser 1993; 6. Tschars 1985; 7. Ginglfrösch 1983; 8. Laas 1979.

Jubiläumsscheibe

1. Staffler Johann 5,6 Punkte (1,2 + 4,4 Teiler); 2. Weithaler Karl 6,1 (3,0 + 3,1); 3. Santer Florian 8,9 (3,8+5,1); 4. Weithaler Hans 10,0 (3,6+6,4); 5. Bernhart Johann 10,2 (4,6+5,6); 6. Träger Siegfried 13,5 (6,5+7,0); 7. Obetrperfler Albert 14,4 (5,9+8,5); 8. Bauer Anton 19,1 (9,0+10,1); 9. Gurschler Stefan 19,7 (8,1+11,6); 10. Staffler Andreas 20,2 (5,6+14,6).

Erfolgreiche Jugend beim Jugendcup Vinschgau 2012

Am Samstag, den 3. März 2012 fand die Preisverteilung vom Jugendcup Vinschgau am Schießstand in Laas fand. Dieser Schießwettbewerb wurde in 3 Runden ausgetragen, wobei jeder/e Teilnehmer/in eine Serie zu 20 Schuss schießen musste. Die drei Resultate wurden dann zusammengezählt.

Die Sportschützengilde Naturns nahm mit 10 Jugendlichen an diesem Wettkampf teil. Diese schnitt sehr erfolgreich ab.

In der Kategorie Schüler I (Zehn- und Elfjährige) erzielte Simone Fliri den ausgezeichneten 2. Rang und David Unterholzner den 4. Rang. In der Mannschaftswertung (Fliri Simone, Unterholzner David, Kuen Jan) errangen sie den sehr guten 3. Rang.

In der Kategorie Schüler II mit beweglicher Stütze (Zwölf- und Dreizehnjährige) räumten unsere Teilnehmer alles ab, was zu gewinnen war. In der Einzelwertung belegten sie die ersten 3 Plätze (Fliri Norman, Müller Roman, Mayr Dominik) und in der Mannschaftswertung errangen sie den 1. Platz.

In der Kategorie Zöglinge Luftgewehr (Vierzehn- und Fünfzehnjährige) errangen unsere Teilnehmer in der Mannschaftswertung den 3. Rang.



2. Platz Kategorie Schüler I: Simone Fliri.



1. Platz Kategorie Schüler II: v.l.n.r.: Dominik Mayr, Norman Fliri, Roman Müller.



Schüler 1. Mannschaft: Simone Fliri, David Unterholzner.

Für die Jugendlichen geht es gleich weiter. Am 17. und 31. März 2012 wird die Jugend-Bezirksmeisterschaft im 10 Meter Schießen in zwei Runden ausgetragen. Die Bezirksmeisterschaft dient gleichzeitig als Qualifikation für die Landesmeisterschaft der Jugend.

Wir wünschen unserer Jugend weiterhin viel Erfolg bei den anstehenden Schießwettbewerben. (Anton Bauer)



Mannschaftsprämierung: Norman Fliri, Roman Müller, Simon Mair, Dominik Mayr.



Zöglinge Mannschaft: Martin Rechenmacher und Tobias Messmer.

Tenniscamp Naturns neu zu verpachten

Tennisanlage in Naturns (4 Freiplätze, 4 Hallenplätze, 1 Bocciabahn, 1 Beachvolleyballplatz, 1 Kinderspielplatz, Park- und Grünanlagen) samt modern eingerichteten Ganzjahres-Gastronomiebetrieb mit großer Terrasse ab

01.07.2012 ohne Ablöse an dynamische und fachkundige Personen zu verpachten.

Parkmöglichkeiten und gute Ausstattung vorhanden.

Nähere Informationen unter Naturns Kultur & Freizeit GmbH Tel. Nr. 0473 667099, Bürozeiten.

Schriftliche Angebote samt Führungskonzept innerhalb 16. April 2012 an: info@naturnskultur.eu. (Sarah Gögele)

Yoseikan Budo

Landesmeisterschaft in Eppan am 11. und 12. Februar 2012

Am Samstag starteten die U18, U21 und die Senioren. Sonntag vormittags ging es für die U12 und U15 los. Für die Mannschaft der U12 starteten Vera Klotz und Michael Lesina Debiasi. Sie bestritten drei verschiedene Wettkampfformen.

Konbo - Konbo:

Zwei Gegner kämpfen mit jeweils einem kurzem Stock. Wer innerhalb der vorgeesehenen Zeit mehr Treffer macht, ist der Gewinner.

Randori:

Zwei Partner kämpfen miteinander. Sie zeigen Hand - Fußschläge und Würfe. Wer mehrere und saubere Aktionen präsentiert, wird von den drei Schiedsrichtern als Sieger angezeigt.

Kata:

Je ein Sportler der Mannschaft zeigt den Kata (Schattenboxen).

Auch hier entscheiden die ausgebildeten Schiedsrichter mit vorgegebenen Kriterien wer der Bessere Budoka ist.

Vera und Michael erkämpften sich in einem großen und starken Feld den 4. Platz.

Auch in der U15 wartete eine Mannschaft auf ihren Start. Alber Philipp, Milena Milcevski und Ivan Milcevski.

Nach dem Mannschaftswettbewerb ging es weiter mit den Einzelwettbewerben.

Für Naturns an den Start gingen fünf Budokas. Der aus schulischen Gründen für Mals startende Naturnser Daniel



Landesmeisterin Milena Milcevski.



Landesmeisterin Vera Klotz.

Zöschg erkämpfte in einem sehr starken Feld den hervorragenden 3. Platz. Ebenfalls in diesem Feld kämpften Ivan und Philipp, beide erreichten eine gute Platzierung. Michael wurde stärker je länger der Wettkampf dauerte und wurde letztendlich Vizelandesmeister.

Ungeschlagen gingen zwei unserer Budokas aus dem Wettkampf. Provinzialmeisterin wurden Vera Klotz und Milena Milcevski.

Gratulation an meine Budokas, die alle



Vizelandesmeister Michael Lesina Debiasi.



Vera beim Kata.

Kämpfe mit Fairness bestritten haben. Großen Dank geht an unseren Sponsor Zimmerei Weithaler, der uns immer unterstützt. Dadurch ist es möglich eine sehr gute Kinder - und Jugendförderung zu schaffen und ausgezeichnete Leistungen zu erzielen. (Monika Weithaler)

VEREINE UND VERBÄNDE

Verein Freunde der Eisenbahn

Tätigkeitsbericht 2011

1. Organisation:

a) Der Verein ist unter Nr. 251/1.1 (04.12.01) als ehrenamtlicher Verein eingetragen und wird von folgendem Vorstand geführt: Präsident: Dr. Walter Weiss, Stellvertreter: Dr. Johann Passler, Schriftführerin: Dr. Franziska Mair, Kassier: Karl Bachmann, weitere Mitglieder Dr. Zeno Christanell, Rita Gstrein Kaserer, Dr. Walter Pardatscher, Klaus Runer und Dr. Arthur Scheidle

b) Zur Bewältigung der vielfältigen Aufgaben wurden sechs Vorstandssitzungen abgehalten

c) Die Zahl der Mitglieder ist von 812 auf 933 angewachsen, ein schöner Erfolg.

d) Bei der Jahresversammlung 2011 referierte Landesrat Dr. Thomas Widmann.

e) Zur finanziellen Unterstützung des Vereines haben besonders folgende Beiträge beigetragen:

Land: 5.000,00 Euro,
Gemeinde Naturns: 500,00 Euro.

2. Initiativen für die Bahn:

a) Die Südtiroler Eisenbahn: Aussprache mit Vertretern des Eisack- und Pustertales, von Bozen, von Überetsch, der Laaser Marmorbahn und Salurn.

b) Teilnahme des Präsidenten Dr. W. Weiss an den Sitzungen des Interreg-III Projektes.



- c) Kontakt und Aussprache mit dem Amt für Mobilität und STA.
- d) Eisenbahnfahrten für Mitglieder: Die Schweizer Fahrt führte am 2. Juni die 85 Teilnehmer mit der Albulabahn nach Chur. Vom 4. – 18. März fuhren 17 Mitglieder in Kuba mit der Bahn. Am 3. September fuhren 35 Mitglieder ins Pustertal nach Percha.
- e) Vorträge des Präsidenten bei der Ybbstallbahn, Murtalbahnen und in Canazei.

3. Jugend- und Erlebnisbahnhof Naturns am Bahnhof Schnalsthal:

Der Jugend- und Erlebnisbahnhof Naturns wurde auch im sechsten Betriebsjahr ein großer Erfolg.

2000 Besucher kamen, davon 600 Erwachsene und 1400 Kinder. Mehrere hundert Kilometer legten sie mit der Draisine zurück oder fuhren mit den kleinen Dampf- oder Dieselmotoren. Fünfundzwanzig freiwillige Helfer des Vereins „Freunde der Eisenbahn“ hatten durch mehrere hundert ehrenamtlich geleistete Stunden dies möglich gemacht. Ihnen gebührt ein aufrichtiger Dank. Auch 2012 wird der Jugend- u. Erlebnisbahnhof an allen Sonntagen von 14.00 bis 18.00 Uhr von Mai bis Ende Oktober geöffnet sein. Während der Öffnungszeiten hält die Vinschgerbahn direkt am Erlebnisbahnhof. Die

Eröffnung erfolgt am Sonntag den 6. Mai 2012 um 14.00 Uhr.

4. Information und Stellungnahmen zur Eisenbahn:

- a) Drei Mitgliederinformationen wurden verschickt: April – August – Dezember.
- b) Die Homepage wurde laufend von Dr. Herbert Kaserer aktualisiert.
- c) Es wurden 10 Presseausendungen verschickt.

Tätigkeitsvorschau 2012

- 1) Runder Tisch Pustertal mit LR Dr. Thomas Widmann und Bürgermeistern am 21. März in Bruneck.
- 2) Runder Tisch Eisacktal/Wipptal am 11. April in Brixen.
- 3) Runder Tisch Bozen und Umgebung am 24. Oktober in Terlan.
- 4) Runder Tisch Burggrafenamt/Vinschgau am 14. November in Naturns.
- 5) Vierter Geburtstag Vinschgerbahn in Latsch am 5. Mai.
- 6) Saisonöffnung Erlebnisbahnhof am Sonntag, 6. Mai, 14.00 Uhr.
- 7) Eisenbahnfahrten: 2./3. Juni Zürich; 2.–16. März mit der Eisenbahn durch Südindien, 1. September Pustertalbahn: Toblach.

Von den Vorstandssitzungen:

Das Vereinslokal „Freunde der Eisen-



bahn“ befindet sich im Bahnhof Schnalsthal. Dort finden die Vorstandssitzungen statt. Die Adresse des Vereins lautet: Verein „Freunde der Eisenbahn“ Staben, 34a – 39025 Naturns. Tel. 0473 673065 Fax 0473 664663 und E-Mail: info@eisenbahn.it, www.eisenbahn.it.

Es wurden bisher 84 Sitzungen abgehalten. Bei der 84. Sitzung am 23. Februar stand die Vorbereitung des Bahnhofsfestes am 5. Mai in Latsch und die Eröffnung des Erlebnisbahnhofes am 6. Mai um 14.00 Uhr mit Landeshauptmann Dr. Luis Durnwalder im Mittelpunkt. Die 85. Sitzung findet am 3. Mai statt.

Die Mitgliederzahl ist bis zum 29.02.2012 auf 951 gestiegen. (ww)

Heimatpflegeverein Naturns-Plaus

Jahreshauptversammlung 2012

Bericht über die Jahresversammlung des Heimatpflegevereins Naturns-Plaus, abgehalten am 5. Februar 2012 im Gasthof „Goldene Rose“ in Naturns

Zur Jahresversammlung des Heimatpflegevereins Naturns-Plaus hatten sich viele in Tracht eingefunden um der Veranstaltung einen festlichen Rahmen zu geben. Alle Plätze im großen Saal des „Rosenwirtes“, waren besetzt.

Nach der Begrüßung durch Obmann Sepp Pircher und der Verlesung des Tätigkeitsberichtes und des Kassaberichtes und der Genehmigung derselben hielt Dr. Peter Ortner den Festvortrag.

Er begann sein Referat zum Thema „Heimat aktueller denn je“ mit der Frage: Warum veranstalten wir Famili-

entreffen oder Klassentreffen oder ähnliches? Weil wir Vertrautes suchen und Vertrautes Mittelpunkt unseres Lebens ist. Vertrautes ist Heimat. Die Sehnsucht nach Halt wird in unserer globalisierten Welt immer größer. Diese Sehnsucht hat nichts mit „Blut und Boden“ Philosophie zu tun, es geht um Kultur, um Werte. Die Angst ist groß, dass sich Vertrautes auflöst, dass wir zum Beispiel nach einiger Zeit unsere Kulturlandschaft nicht mehr wieder erkennen. In unserem Land gibt es gewachsene Kulturlandschaften, vom Vinschgau beginnend bis zu



den Viles im Gadertal. Die Zerstörung erfolgt durch maßlose Verbauung und Zersiedelung, durch Plünderung der Kulturlandschaft durch Planierungen und übermäßiges Ausbringen von Gülle.

Die Förderungen durch die öffentliche Hand sollte auf ihre Umweltverträglichkeit überprüft werden. Es ist an der Zeit ein neues Raumordnungs-gesetz zu schreiben. Um dies zu tun muss zuerst ein umfassendes Leitbild geschaffen werden.

Wir verlieren immer mehr alte Bauernhöfe, um dies zu verhindern, muss eine Lösung unter Einbeziehung aller Beteiligten gefunden werden.

Kleindenkmäler müssen wieder in Stand gesetzt werden. Ihre Botschaft soll mehr erforscht werden um deren Bedeutung zu vermitteln.

"Nur was man kennt, das schätzt man und schützt man auch."

Der Ensembleschutz in den Gemeinden ist ein Schritt in diese Richtung und muss vom Heimatpflegeverein unterstützt werden.

Neue Probleme kommen auf uns alle zu. Die Siedlungsfläche hat sich in den letzten 100 Jahren vervierfacht. Gemeinden verlieren zunehmend ihr Gesicht, ihre Identität. Gründe dafür sind gesichtslose Gewerbegebiete und überdimensionierte Touris-musbauten.

Das Reaktorunglück in Fukushima hat eine Energiewende ausgelöst. Große Windparks und Fotovoltaikanlagen entstehen und, was nicht weniger bedenklich ist, Grundnahrungsmittel werden für die Herstellung von Treibstoff eingesetzt. In Zukunft werden ganze „Energiewälder“ entstehen.

Energie einsparen wird unbedingt notwendig sein

Wir brauchen keine Feinde von außen, unsere Maßlosigkeit und Respektlosigkeit ist unser größter Feind.

Heimat sollte für uns alle nicht nur ein Aufenthaltsort sein, sondern ein Ort wo wir uns wohl fühlen. Es ist ein Privileg eine Heimat zu haben.

Sepp Pircher dankte dem Festredner und bezeichnete ihn als Glücksfall für Südtirol. Er war lange der einsame Ruffer in der Wüste, sein steter Einsatz beginnt Früchte zu tragen, seine Gedanken dringen in das Bewusstsein der Bevölkerung immer mehr ein.

Von den vielen Grußbotschaften und Wortmeldungen seien zwei hier besonders vermerkt.

Andreas Heidegger. Er überbrachte die Grüße der Gemeindeverwaltung und dankte für die Initiativen des Vereins. Sein Anliegen für die Zukunft wird sein die so genannte Alltagskultur nicht aus den Augen zu verlieren. Motorisierung und Computerisierung haben große Auswirkungen auf unser Alltagsleben. Es hat ein Rückzug in die eigenen vier Wände eingesetzt („I find nit olm Viere für an Watter wenn i ins Gosthaus gea“) und gleichzeitig auch ein Gasthäusersterben. Vereine treffen sich nicht mehr dort, sondern in ihren eigenen Clubräumen. Veranstaltungen sollten wieder vermehrt in die Gasthäuser kommen um das Dorf-leben zu bereichern.

Die Jugend muss befragt werden was für sie Heimat bedeutet und es muss möglich sein, dass neue Traditionen wachsen.

Man darf auch nicht vergessen, dass Fortschritt immer Einfluss nimmt.

Die zunehmende Migration setzt den Begriff Heimat auch in ein ganz anderes neues Licht.

Heimat muss offensiv bleiben.

Valentin Stocker definierte Heimat folgendermaßen: Heimat ist immer die Leistung der Tätigen. Sie ist in langer Zeit herangewachsen und die Geschichte im Bereich Heimat schreiben die „Kleinen“. Es geht aber auch um ein Neugestalten und vor allem um ein Mitgestalten um Heimat zu finden. Die Gemeinde dankt dem Heimatpflegeverein für seine Tätigkeit und fördert und unterstützt und trägt seine Initiativen nach Möglichkeit mit. Es ist wichtig, dass Zeichen auch nach außen gesetzt werden, so wie dies Franz Gurschler durch die Restaurierung von Schloss Hochnaturns getan hat. Ihm gebührt großer Dank. Valentin Stocker schließt mit einem Zitat von Carl Jaspers ab. „Heimat ist dort wo ich verstehe und verstanden werde.“

Der Abend endete mit einem typischen „Unterlander“ Essen „Plent und Wurscht und Kas“. (Johanna Weithaler Gapp)

Tätigkeitsbericht des Heimatpflegevereines Naturns-Plaus in seinem 16. Bestandsjahr 2011 in Kurzform

Der Vorstand bestehend aus: Obmann Josef Pircher, Hermann Wenter, Hein-



rich Koch, Heinrich Kainz, Johanna Weithaler-Gapp, Peter Gorfer sen. und Franz Fliri haben sich zusammen mit den kooptierten Personen: Veronika Ladurner (Bauernjugend), Luis Laimer (Ehrenhauptmann der Schützenkompanie) Josefine Gamper Reasl (Bäuerinnen-Organisation.) und Arch. Dr. Erwin Gerstgrasser (Fachmann für Bauwesen) zu vier Vorstandssitzungen getroffen.

Als Gebietsvertreter arbeiten im Vorstand mit: Marianne Blaas Hueb, Tabland; Josef Hell Brunner, Staben; Erwin Lamprecht Gaubachhof, Tschirlan; Karl Bachmann und Hermann Fliri, Kompatsch; Erika Schwiembacher Fallrohr, Stein; Adolf Fliri, Sonnenberg; Zeno Mair Hörplatz, Nörderberg.

Bearbeitung und Pflege des Grundstückes bei den St.-Laurentius-Ruinen: es wurden 698 unentgeltlich geleistete Arbeitsstunden verrichtet wobei auch ca. 40 Förderer und Mitglieder des Vereines teilhaftig waren. Die Ernte 2011: beträgt u.a.: 40 Star Korn, 6 Star Gerste, 7 Star „Schwarzplentn, ca. 400 kg. Kartoffel und ca. 140 l Weißwein „Pronner“.

2. ZiachorglspielerInnen-Treffen am Unsinnigen-Pfintsi im Gasthaus zur „Goldenen Rose“.

Fahrten:

Trachtenwallfahrt zur Muttergottes in Birkenstein (Gemeinde Fischbachau, Bayern) zusammen mit dem Patenverein Bayrischzell; Kulturfahrt nach Augsburg mit Besichtigung der Abteikirche des hl. Ulrich

(Kirchenpatron auch von Plaus) und der hl. Afra, sowie Führung in der mittelalterlichen Wohnsiedlung „Fugge-rei“;
Herbstwanderung in der Gemeinde Villanders mit Törggelaabend.

Kirchliche Feiern:

Mitgestaltung des Festes unseres Landespatrones, des hl. Josef;
Mitwirkung an der Herz-Jesu-und Erntedank-Prozession durch das Mittragen der St.-Zeno-Statue;
Patroziniumsfest am Tag des hl. Laurentius, 10. August;
Mitgestaltung der Patrozinien: in Plaus (hl. Barbara); Tabland (hl. Nikolaus) und hl. Prokulus.

Mitwirkung bei der Veranstaltung des Schulsprengels: „Naturnser Vereine präsentieren sich den Schülern“ am

8. Oktober im Schulhof.

Buchvorstellungen: „Geschichtliches über die ehemaligen Wassermühlen auf den Bauernhöfen der Gemeinden Naturns und Plaus“ von Adolf Fliri und „Naturnser Gsichter und Gschichten“ von Karl Bachmann mit vorhergehender Fotoausstellung des Autors sowie Neuauflage der Broschüre „Draht und Seil“ von Adolf Fliri.

Auszug aus dem Veranstaltungsprogramm 2012 des Heimatpflegevereines Naturns-Plaus

- 3. ZiachorglspielerInnen-Treffen am Fasnacht-Sonntag;
- Mitgestaltung des Joseftages (Sonntag, 18.3.);
- Kulturfahrt am Pfingstmontag: Engadin Schuls, Tarasp, Alt-Finsterminz;

- Wanderausstellung „Weiterbauen am Land“;
- Vortrag von Dr. Roland Dellagiaco-ma über „Architektur und Landschaft“;
- Herbstwanderung in Castelfeder, Montan und Pinzon;
- Mithilfe bei der Sanierung der Runstermühle und des k.u.k. Schießstandes in Tabland;
- Errichtung von Stelen zur Erinnerung an: Simon Ybertrachter“, den Besuch von Kaiser Karl am Bahnhof Schnalsthal; Informationstafel zur Geschichte von Staben auf dem Dorfplatz;
- Pflege und Bewirtschaftung des Grundstückes bei den St.-Laurentius-Ruinen; Mitgestaltung der kirchlichen Feierlichkeiten in den Gemeinde Plaus und Naturns wie bisher. (Hermann Wenter)



Kinderbekleidung, Unterwäsche,
Dessous, Kurzwaren!

Alles aus einer Hand und in bewähr-
ter Qualität bei Lebensmittel
Unterthurner im Zentrum von
Naturns.

Hauptstraße 22, Naturns, Tel. +39 0473 66 71 62



VERANSTALTUNGEN

Musikkapelle Naturns



Johan de Meij
PLANET EARTH
 Symphony no.3
 Musikkapelle Naturns
 Dirigent -
 Dietmar Rainer

Samstag, den 24. März 2012
 - Beginn 19.00 Uhr

Sonntag, den 08. April 2012
 - Beginn 20.30 Uhr

im Bürger- und Rathaus von
 Naturns

EINTRITT FREI
 Platzreservierungen: Tel: 0473 667099

programm

Bert Appermont	Sabic Symphonic March
James Barnes	Fantasia for Natalie
Johan de Meij	Symphony no.3 „Planet Earth“
	1. Lonely Planet
	2. Planet Earth
	3. Mother Earth

Hymne an Gaia
 (Homer)

Gaia!
 Dich Allmutter werde ich besingen,
 dich alte
 festgegründete Nährerin
 aller irdischen Wesen,
 was die göttliche Erde begehrt und was
 in den Meeren,
 was in den Lüften sich regt, genießt
 deine Fülle und Gnade.

Heil dir, Weib des gestirnten Uranos!
 Göttermutter!
 Spende gütig zum Lohn für mein Lied
 erfreuende Nahrung!
 Ich aber werde deiner und anderen
 Sanges gedenken.

Heil dir, Weib des gestirnten Uranos!
 Göttermutter!
 Gute Kinder und gute Früchte
 entsprossen dir, Hehre,
 du hast Gewalt, den sterblichen
 Menschen Leben zu geben
 oder zu nehmen.

Einblicke in das Konzertprogramm „Planet Earth“

Bert Appermont (1973): Sabcic Symphonic March

Der Auftakt des Konzertes gehört dem belgischen Komponisten Bert Appermont, er zählt zu den führenden Blasmusikkomponisten der jüngeren Generation. Die meisten seiner Werke wurden von namhaften Blsorchestern auf CD eingespielt.

„Sabcic Symphonic March“ ist ein Auftragswerk des Konzerns Sabcic Europe, welcher sich Innovation, offene Geisteshaltung und Professionalität zur Unternehmensphilosophie auserwählt hat. Eben diese Eigenschaften hat Appermont versucht auf den Marsch zu übertragen. Entstanden ist dabei ein erfrischender Konzertmarsch mit vielen unerwarteten harmonischen Wendungen und originellen Akkordfolgen.

James Barnes (1949): Fantasia for Natalie

In Blasmusikkonzerten immer wieder präsent ist der amerikanische Komponist James Barnes. Seine 3. Sinfonie mit dem Beinamen „Die Tragische“ war ein Auftragswerk der United States Air Force Band in Washington. Barnes schrieb sie nach dem Tod seiner Tochter Natalie. Im

3. Satz mit der Bezeichnung „mesto“ (traurig, wehmütig) verarbeitet er diese schwierigste Zeit seines Lebens. Zitat Barnes: „Dieser Satz ist eine Fantasie über eine Welt, in der Natalie noch lebte. Es ist mein Lebewohl für sie.“ Dabei schöpft der Komponist sämtliche Klangfarben eines Blsorchesters voll aus.

Johan de Meij (1953): Symphony no.3 „Planet Earth“

Johan de Meij aus Holland lebt in New York und ist als Komponist, Arrangeur, Dirigent und Dozent weltweit tätig. Seine Werke sind aus der Blasmusikszene wohl nicht mehr weg zu denken. Nach den ersten beiden Sinfonien „Lord of the Rings“ und „Big Apple“ wählt de Meij in seiner dritten Sinfonie die Erde zum musikalischen Programm. So zu sagen eine Liebeserklärung an die faszinierende Schönheit und Größe unseres Planeten. Die Ausführung dieser Symphonie verlangt neben einem voll ausgestatteten Blsorchester auch Violoncelli, Kontrabässe, einen Frauenchor und Surround-einspielungen.

Der erste Satz „Lonely Planet“ schließt



kompositorisch an die „Planets“ von Gustav Holst an, entwickelt sich jedoch völlig selbständig weiter. Ein Stimmungsbild der Erde im Weltall ohne Besiedelung von Mensch und Tier.

Im zweiten Satz „Planet Earth“ hört man förmlich einen idyllischen Vogelschwarm, der über die herrlichen Landschaften des Planeten fliegt. Er strahlt Energie und Geist des Lebens aus.

Der 3. Satz „Mother Earth“ ist eine Ode an Mutter Erde (griech. Gaia) und endet in der grandiosen Vertonung der altgriechischen Dichtung Homers „Gaia, dich Allmutter werde ich besingen“.

Der Komponist selbst schreibt: „Ich dachte jeden Takt daran, das schönste Stück zu machen, das ich je geschrieben habe.“ (Dietmar Rainer)

Musikkapelle Naturns tätigt größeren Instrumentenankauf - Dank an zahlreiche Sponsoren und Gönner

Im digitalen und globalisierten Zeitalter hat man Zugriff auf Musikliteratur aus der ganzen Welt, das Repertoire der Musikkapellen wird immer größer und anspruchsvoller, daher ist es unabdingbar, dass auch das Instrumentarium einer Kapelle den Bedürfnissen der Zeit angepasst wird.

Blasinstrumente, die derart häufig in Gebrauch sind wie die einer Musikkapelle müssen nach einigen Jahren wieder ausgetauscht werden, außerdem werden Instrumente auch an die Musikschüler verliehen. Aus diesem Grund war eine größere Aufrüstung des Instrumentariums notwendig. Die große Spendenfreudigkeit zahlreicher Sponsoren ermöglichte den Einkauf von sechs Klarinetten, einem Sopransaxophon, einer Bassklarinetten, vier Kornetten, vier Euphonien, einem Horn, einer Bassposaune, einem E-Piano, einem Xylophon und verschiedenen Schlagwerkutensilien.

Die Musikkapelle möchte sich auf diesem Wege noch einmal bei folgenden Hauptsponsoren, Sponsoren und Gönnern recht herzlich für ihre großzügige Unterstützung bedanken:

Schweitzer Project AG, Seilbahn Naturns GmbH, Ivoclar Vivadent GmbH,



AGS-Systems GmbH, Bäckerei Psenner & Co. OHG, Elektro Zerz des Zerz Jürgen, Fuchsberg Bau KG des Müller Helmut, Getränke Fliri Anton, Goldschmied Rechenmacher Günther, Gritsch Kommerz GmbH, Hotel Kreuzwirt, Hotel Lindenhof, Hydrauliker Kaserer Klaus und Rudi, Isolteam des Werner Spechtenhauser, Juwelier Gruber Reinhard & Co. OHG, Möbelhaus Wallnöfer, Mode Alber Waltraud, Obi Bau, Prokulus Reisen des Schupfer Helmuth, Schlosserei Spiess Josef, Siwa Bau des Gartner Josef, Spenglerei Kind Gustav, Spiss Immobilien, Zimmerei Luner Egon, Zimmerei

Weithaler Roland, Zischg Josef – Würstelstand, Musik Müller OHG, Musik Walter GmbH, Kobler Transporte, Avantec GmbH, Tischlerei Haller Oswald, Elektro Edison des Josef Schönweger, Optik Wohlfarter, Alber Peter, Landmaschinen Trenkwalder & Wieser, Mode Schgör Leo OHG, Tankstelle Shell des Heinz Richard.

Ein weiterer herzlicher Dank gilt der Gemeinde- und Separatverwaltung Naturns, der Naturner Kultur- und Freizeit GmbH und - last but not least- unserem Hauptsponsor der Raiffeisenkasse Naturns. (Paul Huber)

VERSCHIEDENES

Nachhaltige Mobilität: „Burggrafenamt soll Vorzeigebizirk werden“

Das Projekt „Namobu“ (Nachhaltige Mobilität im Burggrafenamt) nimmt immer konkretere Formen an. Vor wenigen Wochen fanden die Auftakt-Workshops mit den Gemeinden statt - nun liegen bereits die ersten Ergebnisse vor. Sie prägen die weitere Arbeit im Projekt mit.

„Die Workshops dienen in erster Linie dazu, zu verstehen, wie die Ist-Situation in den 28 teilnehmenden Gemeinden aussieht und welche Probleme in Sachen Mobilität jeweils vorliegen“, erläutert Martin Stifter von der Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt, Koordinationsstelle des Projektes „Namobu“. „In den vergangenen Wochen haben wir uns im Detail mit der Auswertung unter Berücksichtigung der vier Säulen Mobilität, Demographie, Wirtschaft und Raum beschäftigt.“ Die Erkenntnisse daraus sind den Gemeindevertretern am 8. März im Rahmen des „1. Namobu-Forums“ offiziell vorgestellt worden.

„Zunächst bleibt festzuhalten, dass das Burggrafenamt ein Bezirk ist, der sich durch eine vielfältige Realität auszeichnet“, sagt Patrick Dejaco vom Unternehmen Qnex, wissenschaftlicher Partner im Projekt. „Während in Meran und Umgebung die Mobilität eine urbane Charakteristik hat und einige Gemeinden wie Schenna und Tirol ein sehr hohes touristisches Verkehrsaufkommen aufweisen, gibt es Gebiete, wie beispiels-

weise das Deutschnonsberg, mit ländlichem Charakter und geringem Verkehrsaufkommen.“

Die Mobilität im Bezirk weist laut Dejaco also höchst unterschiedliche Charakteristiken auf. Allen gemeinsam ist die Dominanz des motorisierten Individualverkehrs. „Da wollen wir eine Trendumkehr einleiten“, so der Verkehrsplaner. „Das Burggrafenamt soll ein Vorzeigebizirk in puncto nachhaltige Mobilität werden.“ Im Projekt „Namobu“ werde alternativen Mobilitätsformen wie Fußgänger- und Radverkehr, öffentlicher Verkehr und neuen Mobilitätsansätzen wie Carsharing und -pooling breite Aufmerksamkeit gewidmet.

Einige Beispiele: „Im Etschtal ist die Verknüpfung der einzelnen Linien derzeit noch nicht optimal. Ziel ist es, ein übergeordnetes Netz an Liniendiensten und flexiblen Diensten aufzubauen, die eine bestmögliche Verknüpfung mit der Bahn erlauben“, erklärt Dejaco. Die Topografie vieler Gemeinden im Burggrafenamt sei für den alltäglichen Radverkehr nicht förderlich. Hier könnte das E-Bike (Fahrrad mit Elektromotor) Abhilfe schaffen, da Steigungen damit mühelos überwunden werden können. „Es ist sicher erstrebenswert Pilotprojekte in diesem Bereich auf den Weg zu bringen, um den Radverkehrsanteil zu erhöhen. Zudem kann E-Mobilität auch touristisch genutzt werden.“

Pfelders ist schon heute Südtirols Vor-



Foto: v.l. Martin Stifter (Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt), Patrick Dejaco (Qnex), Franziska Mair (Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt), Alberto Milotti (Gruppo Clas), Alois Kröll (Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt) und Merans Bürgermeister Günther Januth.

reiter in Sachen sanfter Tourismus, also befreit vom motorisierten Individualverkehr. „Da die Erfahrungen bislang äußerst positiv sind, könnte man daran denken, dieses Konzept künftig auch in anderen Orten zu forcieren“, so Dejaco. Dies sind nur einige der Themen, die in den „Namobu“-Seminaren ab Mitte des Jahres vertieft werden sollen. „Vertreter von Gemeinden und Interessengruppen aus dem Bezirk werden eingeladen, an den Workshops teilzunehmen, um gemeinsam und mit fachlicher Begleitung an Lösungsansätzen für die Mobilität von morgen zu arbeiten“, betont Franziska Mair, Koordinatorin des Projektes. Zu einem späteren Zeitpunkt seien auch Bürgerabende geplant. „Namobu“ ist damit ein für Südtirol einzigartiges Beteiligungsprojekt. (Eva Ploner)

Landwirtschaftliche Arbeiter: Arbeitslosengeld

Bis zum 31. März 2012 kann wieder um das landwirtschaftliche Arbeitslosengeld angesucht werden. Das NISF/INPS wird das Antragsformular nicht mehr direkt zusenden. Die Anspruchsberechtigten sind deshalb gebeten, sich an das Patronat ENAPA im jeweiligen Bezirk zu wenden, damit das Gesuch rechtzeitig gestellt werden kann.

Voraussetzungen

Das Recht auf die Arbeitslosenunterstützung haben jene abhängigen landwirtschaftlichen Arbeiter, die:

- in den Namensverzeichnissen der abhängigen landwirtschaftlichen Arbeiter für weniger als 270 Tage im Jahr

2011 eingetragen waren;

- mindestens zwei Versicherungsjahre nachweisen, bzw. alternativ dazu mindestens eine Versicherungswoche als nichtlandwirtschaftlicher Arbeiter am 01. Jänner 2010 geltend machen kann;
- in den Jahren 2010 und 2011 eine vorwiegende Beitragszeit als landwirtschaftlicher Arbeiter geltend machen können und für mindestens 102 Tagesbeiträge gemeldet waren. Die 102 Tagesbeiträge können auch allein im Jahr 2011 vorhanden sein. Die Voraussetzung der 102 Tagesbeiträge können auch summiert mit Tagesbeiträge anderer Arbeitsbereiche erreicht werden, wobei ein Monatsbeitrag 26 Tagesbei-

träge und ein Wochenbeitrag 6 Tagesbeiträge ergeben.

Höhe

Das Arbeitslosengeld entspricht einem Betrag von 40% der vertraglichen Entlohnung und wird für die Anzahl der gemeldeten Tagschichten gewährt, wobei die Summe der gemeldeten Tagschichten und Tage an Arbeitslosengeld nicht die Höchstanzahl von 365 Tagen überschreiten darf.

Für die Anerkennung als figurative Versicherungszeit von 270 Tagen wird ein Solidaritätsbeitrag im Ausmaß von 9 % pro Tagesleistung vom Arbeitslosengeld für max. 150 Tagen einbehalten.

Zeitraum

Die zu entschädigende Arbeitslosenzeit wird ermittelt, indem von der Zahl 365 die geleisteten Tagschichten in der Landwirtschaft, eventuelle übrige Arbeitstage außerhalb der Landwirtschaft, die Zeiten, wo jemand selbständig tätig war, die entschädigten Kranken- und Unfallzeiten sowie Mutterschaftszeiten abgezogen werden.

Termin

Die Anträge auf Arbeitslosenunterstützung müssen beim NISF/INPS innerhalb 31. März 2012 eingereicht werden. Alle Fixarbeiter/angestellte in der Landwirtschaft suchen für 2009 auch innerhalb 31.03.2012 an. Generell erhalten landwirtschaftliche Fixarbeiter/angestellte kein Arbeitslosengeld bei Selbstkündigung. Eine Ausnahme gilt für jene Arbeiter/Angestellte, deren Auflösung des Arbeitsverhältnisses im Zeitraum des Kündigungsschutzes wegen Mutterschaft liegt. Als landwirtschaftlicher Arbeiter sind auch die Arbeiter landwirtschaftlicher Genossenschaften, Obstgenossenschaften, Kellereien, Sennereien, Saabaugenossenschaften, Gärtnereien, usw. versichert.

Notwendige Unterlagen

- Nachweis der gemeldeten Tagschichten des Jahres 2011;
- Nachweis über alle anderen Arbeitstätigkeiten;
- Kopie Identitätskarte;
- Reisepass, sofern vorhanden;
- Kontonummer IBAN;
- Steuernummern aller zu Lasten lebenden Familienmitglieder;

- Für EU-Bürger: Mod. E301 ausgestellt im Herkunftsland;
- Für EU Bürger: meldeamtliche Eintragung für 2011
- Kopie der Aufenthaltsgenehmigung für Nicht-EU-Bürger;
- Wenn auch um Familiengeld angesucht wird: Familienbogen und die letzte abgefasste Steuererklärung Mod. PF 2011, 730/2011, CUD 2011 vom Antragsteller, Ehepartner und zu Lasten lebende Kinder;

Familiengeld für landwirtschaftliche Fixarbeiter bzw. Fixangestellte:

Seit 2007 wird das Familiengeld für die landwirtschaftlichen Fixarbeiter bzw. Fixangestellten direkt vom Arbeitgeber über den Lohnstreifen ausbezahlt. Dieses Familiengeld ist jedes Jahr im Juli beim Arbeitgeber neu zu beantragen. Für eventuelle Fragen und beim Abfassen der Gesuche sind die Mitarbeiter des Patronates ENAPA in den Bezirken allen Bürgern kostenlos behilflich.

Adressen und Telefonnummern der Patronatsbüros in den Bezirken:

Die Patronatsstellen des Bauernbundes sind für alle Bürger zugänglich, gleich ob Bauer, lohnabhängiger Arbeiter, Handwerker, Handeltreibender usw. Alle Dienste, die beim Patronat ENAPA in Anspruch genommen werden, sind zudem zur Gänze kostenlos auch für Nichtmitglieder des Südtiroler Bauernbundes. Meran, Schillerstr. 12, Tel. 0473 27 72 38 Schlanders, Dr.-H.-Vögele-Str. 7, Tel. 0473 74 60 53

Arbeitslosengeld mit verringerten Voraussetzungen

Auch das Arbeitslosengeld mit verringerten Voraussetzungen muss bis 31. März 2012 angesucht werden, Es steht jenen Personen zu, welche die Voraussetzungen für das ordentliche Arbeitslosengeld nicht erreichen, jedoch im Jahr 2011 mindestens 78 gearbeitete Tage aufweisen können. Es wird maximal für dieselbe Anzahl von Tagen gewährt, wie effektiv gearbeitet wurde, jedoch höchstens bis 180 Tage. Das Ausmaß beträgt 35% des Durchschnittsbruttolohnes für die ersten 120 Tage und 40% für die darauffolgenden.

Die notwendigen Unterlagen sind

- Nachweis der Arbeitszeiten 2011
 - Nachweis über das erste Arbeitsverhältnis
 - Kopie Identitätskarte;
 - Reisepass, sofern vorhanden;
 - Kontonummer IBAN;
 - Steuernummern aller zu Lasten lebender Familienmitglieder;
 - Für EU-Bürger: Mod. E301 ausgestellt im Herkunftsland;
 - Für EU-Bürger: meldeamtliche Eintragung für 2011
 - Kopie der Aufenthaltsgenehmigung für Nicht-EU-Bürger;
 - Wenn auch um Familiengeld angesucht wird: Familienbogen und die letzte abgefasste Steuererklärung Mod. PF 2011, 730/2011, CUD 2011 vom Antragsteller, Ehepartner und zu Lasten lebende Kinder.
- (Maximilian Thurner)

Sportliche Gemeindebedienstete

Auch klirrende Kälte von minus 17 Grad konnte mehrere sportbegeisterte Mitarbeiter der Gemeinde Naturns nicht davon abhalten, an den 26. Landesmeisterschaften der Gemeindebediensteten teilzunehmen, welche am 4. Februar in Pfelders ausgetragen wurden.

Gestartet wurde in den Kategorien Riesentorlauf, Aufstieg mit den Tourenskiern und Rodeln. Neu in das Programm aufgenommen, aber nicht gewertet, wurde das allseits beliebte Schneeschuhwandern. Hierbei konnten die Teilnehmer unter Anleitung von Bergführern die herrliche Bergwelt des Naturparkes Texelgruppe genießen und einen Abstecher nach Lazins unternehmen. Walter Neumair, Koch im Kindergarten von Naturns, siegte mit einer überras-



genden Leistung in der Disziplin „Aufstieg“. Der Bauhofmitarbeiter Klaus Gruber erzielte hierbei einen ausgezeichneten 4. Platz.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Riesentorlauf und in der Kategorie Rodeln erzielten gute Erfolge, konnten aber keine Spitzenplatzierungen errei-



chen. Die Abschlussveranstaltung mit Siegerehrung fand in einem Festzelt statt. Leider war es aufgrund der eisigen Außentemperaturen auch drinnen sehr kalt. Schlussendlich aber heizten die „Hochwilde Böhmsche“ und die „Original Südtiroler Spitzbuam“ anständig ein. (ml)

Kunterbuntes Treiben beim Naturnser Gemeindefasching

Rund 3000 Schaulustige säumten am Faschingssonntag die Hauptstraße von Naturns. Der traditionelle Faschingsumzug bot wieder allerlei Kurioses für Klein und Groß.

Alle zwei Jahr wird das Zentrum von Naturns für die Faschingsnarren reserviert. Unter dem Motto „Kunterbunt und Allerlei“ organisierte die Bauernjugend Naturns/Plaus mit Unterstützung der Pfarre und der Gemeindeverwaltung den traditionellen Faschingsumzug. Dabei bewiesen die teilnehmenden Vereine

und Gruppen einiges an Kreativität und auch Sinn für Ironie. So wies der SSV Naturns in Anspielung an auf die jüngsten Dopingskandale darauf hin: „Unser Team ist clean“. Die Freiwillige Feuerwehr hingegen machte eine Zeitreise und stellte das Schicksal des Eismannes von seiner Ermordung bis zur Ausstellung im Ötzi-Museum dar, gleichzeitig fischte die Bauernjugend in Monti-Manier nach Schwarzgeld. Während die Pfadfinder als Wiener Sängerknaben trillerten, verteilte die „Elektrisierte Ge-

meinde“ mit Bürgermeister Andreas Heidegger an der Spitze fleißig (Schokolade-)Geld aus den Stromgeschäften und holte damit nach, was die Energiegesellschaften bisher versäumten. Bei der anschließenden Prämierung durch die „Naturnser Super Talent“ – Jury erzielten die Fischer der Seeforelle schließlich den ersten Platz, die sich für mehr oder weniger Silicon einsetzten und damit den Schönheitswahn aufs Korn nahmen. Ein Dank geht an alle beteiligten Gruppen und Organisationen. (zc)





Ortsversammlung des hds unter dem Motto „Die Kaufkraft im Ort halten“

Unter dem Motto die „Kaufkraft im Ort halten“ stand die diesjährige Ortsversammlung des hds – Handels- und Dienstleistungsverband Südtirol in Naturns. Ortsobmann Johann Unterthurner verwies dabei auf die Vielzahl der Aktionen, die im Ort vor allem durch den Verein Naturns Aktiv stattfinden.

Naturns brauche, so Unterthurner, auf Grund seiner Lage, seiner Größe und seiner touristischen Bedeutung eine attraktive und funktionierende Nahversorgung. „Wir müssen auch in Zukunft unser Image als lebendiger Ort pflegen und weiter ausbauen“, so der hds-Ortsobmann. Er erwähnte in diesem Zusammenhang auch das Projekt „Lebendige Orte“, das der hds gemeinsam mit der Landesverwaltung initiiert hat. „Die Erfahrung der letzten beiden Jahre zeigt“, so Unterthurner, „dass dieses Projekt neue Impulse für die kommunale Entwicklung gegeben hat“.

Auch Bürgermeister Andreas Heidegger zeigte sich an den andernorts durchgeführten Maßnahmen interessiert. Vor allem die breite Bürgerbeteiligung durch Arbeitsgruppen und Befragungen lieferten wichtige Erkenntnisse für Gewerbetreibende und Gemeinde. „Wir können hier für unsere weitere Planung und für die Ausrichtung des Handels wichtige Informationen erfahren. Und wir können vermitteln, dass der Handel im Ort die Loyalität der Bevölkerung braucht“, so der Bürgermeister.

Gemeindereferent Helmut Müller dankte sich für die gute Zusammenarbeit des hds mit der Gemeindeverwaltung. Er informierte über die neuesten Entwicklungen der Dorfgestaltung. „Das dritte Baualt mit der Neugestaltung der Fußgängerzone ist bereits in Bearbeitung, und wir rechnen damit, vor Ostern abzuschließen“, so Helmut Müller.



v.l. Bürgermeister Andreas Heidegger, Johann Unterthurner, Barbara Wieser Pratzner und Helmut Müller.

Günther Rechenmacher von Naturns Aktiv präsentierte das Programm des Jahres 2012. Darin enthalten ist die Ausarbeitung einer Homepage für die Kaufleute in Zusammenarbeit mit dem Tourismusverein. Der vorgestellte Entwurf ermöglicht den Kaufleuten mit einem geringen Aufwand, sich kurz und prägnant im Internet zu präsentieren. (Verena Andergassen)

Bürgerbeteiligung lebt von Information und Transparenz

Im Dezember fand auf Einladung der Gemeindeverwaltung Naturns und der Initiative für mehr Demokratie, Bezirk Vinschgau eine Informationsveranstaltung zum Thema „Bürgerbeteiligung und Mitspracherechte in unseren Gemeinden“ statt. Bürgermeister Michael Pelzer aus Weyarn (Bayern) berichtete über „Erfahrungen und zukunftsweisende Entwicklungen“ in seiner Gemeinde.

Und zukunftsweisend war die Veranstaltung allemal. Die Gemeinde Weyarn praktiziert nämlich erfolgreich ein neues Modell von Bürgerbeteiligung. Über Bürgerwerkstätten und Arbeitskreise arbeiten die Bürger mit der Politik und der Verwaltung eng zusammen. Auf diese Weise ist über die Jahre ein strukturiertes Modell für Bürger-Mitwirkung gewachsen.

Wesentlich für das Gelingen erfolgreicher Bürgerbeteiligung in Weyarn sind unter anderem die Bereitschaft des Gemeinderats, Macht abzugeben und gleichzeitig die Bereitschaft der Bürger, Verantwortung zu übernehmen, berichtete Pelzer.

Vielleicht das Wichtigste für das Gelingen aber ist die völlige Transparenz auf allen Ebenen, die Offenheit und der

ständige Informationsaustausch. Gleiche Augenhöhe des Wissens unter den Beteiligten ist das Um und Auf, denn Wissen erzeugt Vertrauen. Politik, Verwaltung und Arbeitskreise müssen ihrer Informationspflicht nachkommen. Information ist aber nicht nur Bringeschuld. Die Bürger müssen auch bereit sein, das Informationsangebot zu nutzen. In Weyarn kann sich jeder Bürger in Arbeitsgruppen und Werkstätten frei einbringen. Deren Sitzungen sind öffentlich und somit zugänglich für jedermann und die Protokolle werden im monatlich erscheinenden Gemeindeblatt veröffentlicht. Die Einbeziehung der Bürger braucht zwar etwas mehr Geduld vonseiten der Gemeindeverwaltung, sie hat aber den positiven Nebeneffekt, dass damit Kosten eingespart werden können.

Die Ausführungen von Michael Pelzer haben die Zuhörer sichtlich beeindruckt. Dementsprechend lebhaft war auch die nachfolgende Diskussion. „Die vom Gemeinderat eingesetzte Arbeitsgruppe „Bürgerbeteiligung“ wird sich mit dem Modell „Weyarn“ in seiner nächsten Sitzung beschäftigen. Dieses enthält einige praktische Ansätze, um auch in unserer Gemeinde, aufbauend



Es ist schade, dass zu diesem interessanten Vortrag nicht mehr Bürger gekommen sind.



Die beiden Bürgermeister Michael Pelzer und Andreas Heidegger scheinen auf einer ähnlichen Wellenlänge zu liegen und haben bereits Gespräche geführt für einen gegenseitigen Besuch.

auf dem Leitbild, Bürgerbeteiligung erfolgreich weiterzuentwickeln“, so Bürgermeister Andreas Heidegger. (Hanns Fliri)

INFORMAZIONI IN BREVE

Dalla pagina del sindaco

Le assemblee cittadini di quest'anno erano intitolati "Insieme per Naturno". Tanti cittadini hanno colto l'occasione di scambiarsi informazioni con gli amministratori comunali. Quest'anno le assemblee sono state condotte per la prima volta da parte di Markus Kreidl a Stava, Karin Thaler a Tablà, Oskar Schupfer a Cirlano e Katharina Erlacher a Naturno, che hanno svolto questo compito con tanta abilità. Questa novità organizzativa è stata ben accolta dai presenti. Il ruolo di relatore è stato limitato quest'anno al sindaco, mentre gli assessori comunali potevano rispondere durante le discussioni animate alle domande dei cittadini e prendere atto di proposte e suggerimenti preziosi quanto ad una serie di argomenti.

Una breve panoramica dalla relazione del sindaco sui progetti ed iniziative del Comune nell'anno 2012:

Bilancio e situazione finanziaria del Comune:

Bilancio totale ca. € 14,0 milioni; Spese obbligatorie (personale, amministrazione) ca. € 6,3 milioni; investimenti in progetti ca. € 4,0 milioni

Il Comune ha nuovamente un risultato economico positivo:

proventi ca. € 7,6 milioni; Spese ca. € 7,45 milioni, il che corrisponde ad un plus di € 150.000.

Debiti: debito residuo per 31.12.2012 ca. € 17,7 milioni; rispetto al 31.12.2008: ca. € 21,8 milioni; rimborso annuale ca. € 2,2 milioni; contributo della provincia per l'estinzione dei debiti pubblici ca. € 1,1 milioni; carico lordo per il Comune nel 2012: ca. € 1,1 milioni;

La nuova imposta IMU: L'IMU sostituisce l'ICI e non è più esclusa per l'abitazione principale e le sue pertinenze. Anche le abitazioni principali degli imprenditori agricoli e i fabbricati agricoli sono sottoposti a tale imposta.

Aliquota di base: -0,76% +/- 0,3%; abitazioni principali: -0,40% +/- 0,2% (reddito non imponibile 200).



Rifiuti

Rifiuti solidi urbani

Il giorno di raccolta su tutto il territorio comunale è il venerdì.

Bidoni verdi

A partire dal 3 aprile 2012 la raccolta dei

rifiuti organici verrà effettuata di nuovo due volte alla settimana su tutto il territorio comunale e precisamente il martedì e giovedì.

Sono a disposizione dei sacchi biodegradabili (240 l.) al prezzo di 0,90 € l'uno da ritirare all'Ufficio Imposte. Il loro uso servirà a proteggere i bidoni e ne agevolerà notevolmente la pulizia. Il costo verrà addebitato sulla cartella dell'imposta per i rifiuti.

Lavaggio bidoni verdi

Il lavaggio dei bidoni verrà effettuato anche quest'anno.

Calendario:

giovedì 12 aprile, 17 maggio, 14 giugno, 12 e 26 luglio, 16 e 30 agosto, 13 settembre, 18 ottobre 2012 – in tutto il comune.

Punti di raccolta

Si informa che sia i bidoni verdi che quelli per la raccolta dei rifiuti solidi verranno svuotati solamente nei punti di raccolta. Si prega, inoltre, di portarli ai suddetti punti la sera precedente o fino alle 4.00 del giorno di raccolta e di ritirarli il più presto possibile.

Attenzione a non scambiare i bidoni!

Centro riciclaggio

Gli orari di apertura rimangono come per il passato (ogni lunedì e mercoledì dalle 13.30 alle 17.30 e ogni primo e ultimo sabato del mese dalle 08.30 alle 11.30).

Centro compostaggio

I privati possono scaricare gratuitamente fino a 1.000 kg di materiale di potatura all'anno da lunedì a venerdì dalle 08.00 alle 12.00, tel. n. 0473 660170.

Elenco tributi comunali 2012

L'Ufficio Imposte informa che le fatture riguardanti le tasse e i tributi comunali verranno spedite nel 2012 come segue:

estate 2012	Acqua potabile 2011 - saldo
	Canone allon. acque reflue 2011 - saldo
giugno 2012	ICI/IMU 2012 (acconto e saldo)
luglio 2012	Tariffa per lo smaltimento dei rifiuti 2012 – acconto al 31.05.12
ottobre 2012	Diritti cimiteriali 2012

Esenzione dalla tariffa per lo smaltimento dei rifiuti solidi urbani per la seconda casa:

Con delibera del Consiglio Comunale n. 72 del 25.10.2010 è stato modificato l'art. 8 (locali ed aree non utilizzate) del regolamento per l'applicazione della tariffa per la gestione dei rifiuti urbani. A partire dal 01.01.2011 per locali per abitazione che non sono allacciati alla rete di distribuzione energia elettrica non è più dovuta la tariffa per lo smaltimento r.s.u.

I cittadini che sono in possesso di una seconda casa sfitta senza alimentazione elettrica possono rivolgersi all'Ufficio Imposte e chiedere l'esenzione dalla tariffa r.s.u. facendo una dichiarazione sostitutiva dell'atto di notorietà – indicando i dati personali e i dati catastali.

Riduzioni sulle imposte per la raccolta dei rifiuti:

Per famiglie in cui siano presenti bambini fra 0 e 2 anni. Per ogni bambino sarà concessa una riduzione di 480 litri, qualora si superi il volume minimo per una famiglia, pari a 240 litri per persona. Il calcolo verrà effettuato automaticamente all'atto della registrazione della nascita di un figlio presso l'ufficio anagrafe. Tale riduzione scade al compimento del secondo anno di età.

Per famiglie in cui siano presenti soggetti non autosufficienti con conseguente e dimostrata maggiore produzione di rifiuti (p.es. pannolini). Il modulo per la domanda di riduzione sull'imposta, alla quale va allegato il relativo certificato medico, è disponibile presso l'Ufficio Imposte.

Per ulteriori informazioni rivolgersi all'Ufficio Imposte, tel. n. 0473 671391 o consultare il sito del Comune www.naturno.eu (mt)

Tutela degli alberi

Il regolamento edilizio comunale prevede nell'art. 31bis una norma specifica sulla tutela degli alberi nei cantieri che è da applicare ad alberi singoli e gruppi di alberi il cui tronco ha un diametro superiore a 30 cm. Nella domanda di autorizzazione il tecnico deve dichiarare la quantità degli alberi concernenti e definire contemporaneamente le misure di tutela che verranno applicati durante i lavori edili. In caso di abbattimento deve essere piantato un albero sostitutivo a spese del committente. Una eventualmente nuova posizione deve essere concordato con l'ufficio edile. Inoltre il consiglio comunale ha fissato

nel piano paesaggistico, che ogni abbattimento nei centri abitati di alberi il cui tronco ha un diametro superiore a 30 cm deve essere espressamente approvato.

Impianto di compostaggio Hilbertal

L'impianto è in servizio dal 1985 per Naturno e Plaus e dal 1996 smaltisce anche i rifiuti organici dei Comuni di Laces, Castelletto, Senales, e Parcines. Dopo che negli ultimi anni la massa dei rifiuti forniti era in continuo aumento, l'anno scorso la capienza dell'impianto è stata notevolmente superata. Di seguito la ripartizione agenzia provinciale per l'ambiente, ufficio gestione rifiuti ha affidato il Comune di ridurre la quantità, altrimenti l'impianto sarà chiuso. Dopo l'apertura del nuovo impianto di fermentazione a Lana l'impianto di compostaggio Hilbertal verrà comunque chiuso e tutti i nostri rifiuti organici saranno portati lì. Visto però che ciò non accadrà prima del 2016, nel frattempo bisogna trovare un'altra soluzione per ridurre la quantità dei rifiuti onde evitare la chiusura dell'impianto il che comporterebbe un'esplosione di costi. Il Comune sta già elaborando varie soluzioni che saranno poi presentati ai cittadini in un'assemblea cittadina.

Lavori importanti di risanamento

Nel corso della primavera alcune infrastrutture pubbliche del nostro Comune saranno ristrutturate. Il consiglio comunale ha approvato i mezzi finanziari necessari per l'esecuzione dei lavori di manutenzione alle infrastrutture pubbliche sportive e di tempo libero. Verranno isolato meglio gli spogliatoi del campo sportivo, cambiato le piastrelle del Bar vicino e sanati i tetti del centro giovanile nonché del "Tenniscamp". Inoltre verranno eseguiti lavori di manutenzione anche all'Aquavventura, cambiando le piastrelle esterne.

Gruppo di lavoro "Ponte sul fiume Adige" – "Ponte invernale"

Per la risoluzione a lungo termine dei problemi di traffico nella zona del ponte sul fiume Adige il consiglio comunale ha deciso di far costruire un traforo. Indipendentemente da ciò si vuole però garantire il prima possibile un miglioramento della situazione di sicurezza dei pedoni e ciclisti. A tal fine s'intende creare un ponticello e migliorare l'allineamento della strada. L'amministrazione comunale prevede inoltre un concorso tecnico per ricevere possibilmente tante idee di soluzione del problema. Contemporaneamente viene costituito un gruppo di lavoro aperto, al quale possono partecipare tutti i cittadini

interessati. Entro marzo gli interessati devono presentarsi allo sportello dei cittadini in Comune, chiamare il 0473 671211 oppure scrivere una e-mail all'indirizzo sonja.mueller@gemeinde.naturns.bz.it.

L'Aquavventura di Naturno

apre il 26.05.12 e rimane aperto senza giorno di riposo fino il 10.09.12. Già a partire dal 17.05.12 sarà a disposizione la piscina per i bambini nonché una parte del prato. Orari durante la stagione estiva: piscina dalle ore 10.00 alle 19.30 e ogni mercoledì e venerdì fino alle ore 20.30; sauna ogni mercoledì e venerdì dalle ore 15.00 alle 21.30; area wellness nei giorni festivi dalle ore 14.00 alle 20.00; acquafitness ogni mercoledì e venerdì dalle ore 19.30 alle 20.30 e dal 03.07. al 28.08.12 anche martedì alle ore 11.30. La nuova sauna a raggi infrarossi può essere utilizzata sempre, indipendentemente dagli orari della sauna. L'aquavventura riaprirà poi il 22.09.12 per la stagione invernale.

Posti auto nelle zone di abitazione

Durante la sua ultima riunione il consiglio comunale ha approvato una modifica delle disposizioni di attuazione al piano urbanistico comunale, precisando la regolamentazione nell'ambito dei posti auto nelle zone di abitazione. In linea generale vige la legge urbanistica provinciale, la quale impone almeno un posto auto per ogni appartamento. Qualora sia impossibile costruire i parcheggi richiesti, il committente è obbligato a corrispondere al Comune un importo che viene annualmente fissato dal consiglio comunale e che corrisponde al valore di 20m² di terreno edificabile per posto auto. Per le zone di abitazione il consiglio comunale ha ora aggiunto la seguente opportunità: "I posti auto obbligatori devono essere costituiti negli edifici stessi oppure sulle zone appartenenti agli edifici entro la zona edificabile. Nel caso di amplificazione di edifici già esistenti, i posti auto obbligatori possono essere costituiti su zone non appartenenti al terreno edificabile solo in casi eccezionali e di comprovata necessità tecnica. Essi devono confinare direttamente con il terreno edificabile ed essere di proprietà del richiedente. I parcheggi formano parte integrante e inseparabile degli appartamenti."

Mostraci il tuo San Procolo!

In occasione del centenario della scoperta degli affreschi di San Procolo l'associazione "Cultura e Tempo libero srl" organizza una mostra con il titolo "Gente a San Procolo". Tutti i cittadini di Naturno e

i nostri ospiti sono appellati ad inoltrarci entro il 04.05.2012 le loro foto con i ricordi della chiesa di San Procolo all'indirizzo e-mail sarah.goegele@naturnskultur.eu. Gli originali delle foto possono anche essere scannerizzati nel nostro ufficio in via Municipio 1 da lunedì a venerdì dalle ore 8.30 alle 12.00. (bg)

Il concerto di primavera

della banda musicale di Naturno avrà luogo quest'anno sabato 24.03.2012, ore 19.00 e domenica 08.04.2012, ore 20.30 nel municipio. L'ingresso è libero.

Coinvolgimento dei cittadini nella politica e amministrazione del Comune

A dicembre il sindaco di Weyarn (Baviera) riferiva in occasione di una manifestazione informativa sul tema "coinvolgimento dei cittadini e diritto di codecisione nei nostri Comuni" sul modello di stretta collaborazione tra cittadini, politica e amministrazione adottato nel suo Comune. Alla base di tale modello sta la trasparenza assoluta su tutti i livelli e il continuo scambio di informazioni. Il consiglio comunale di Naturno ha creato un apposito gruppo di lavoro, che alla prossima riunione si occuperà del modello "Weyarn" al fine di sviluppare anche a Naturno il coinvolgimento dei cittadini nella politica e amministrazione del Comune.

Camminare insieme

– il progetto ideato dalla Fondazione Vital continua.

Anche quest'anno, ogni mercoledì, alle ore nove, indipendentemente dal tempo, chi ha voglia di muoversi può trovarsi davanti alla chiesa di S. Procolo per la solita passeggiata di un'ora. Saranno di nuovo dei volontari che accompagneranno chi ha voglia di camminare. La partecipazione è gratuita. Non è necessario iscriversi. L'unica cosa che serve è la voglia di camminare con persone che a loro volta hanno il piacere di passare un'oretta all'aria aperta. (mt)

Cari concittadini,

Ci sono dei casi in cui ritengo utile mandarVi degli inviti o comunicarVi delle notizie in lingua italiana. Purtroppo in comune non c'è alcuna lista con i vostri indirizzi per cui le notizie vengono spedite un po' a caso. Se qualcuno di Voi avesse il piacere di riceverle nella sua madrelingua è pregato di farmi avere il proprio indirizzo per posta / via e-mail o semplicemente consegnandolo allo sportello al pianoterra. (margot.tschager@gemeinde.eu)

DIE MITTELSCHULE „SIMON YBERTRACHER“
NATURNS LÄDT EIN ZUR AUFFÜHRUNG DER OPER

„Die Zauberflöte“

von WOLFGANG AMADEUS MOZART

Musikalische Leitung und Regie: SCHALLER AVOGARO NORMA

Schülervorstellungen:

28.03.2012 9:30 bis 11:30
11.04.2012 9:30 bis 11:30
17.04.2012 9:30 bis 11:30

Abendvorstellungen:

30.03.2012 Beginn 19:30
12.04.2012 Beginn 19:30

Ort: Bürger- und Rathaus
Naturns

